

# THAYNGER

## ANZEIGER

**GROSSAUFLAGE**

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen  
Telefon 052 649 11 38

[www.wunderli-immobilien.ch](http://www.wunderli-immobilien.ch)

A1489886

**Mitmachen erwünscht**  
Hofen erhält ein Siedlungsleitbild. Dafür ist die Mithilfe der Bevölkerung erwünscht. **Seite 3**

**Ernstfall in der Übung**  
Kürzlich musste die Thaynger Feuerwehr mitten in einer Übung ausrücken. **Seite 7**

**Neue Homepage**  
Thayngen hat bald eine neue Homepage – in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden. **Seite 13**



Der Entscheid über die Badi-Sanierung ist auf die nächste Einwohnerratssitzung vertagt worden. Bild: vf

## Badi Büte: Noch kein Entscheid

Hauptgeschäft der Einwohnerratssitzung vom Donnerstag war ein Kreditbegehren von 8 Millionen Franken zur Sanierung des Schwimmbads Büte. Ein weiteres Traktandum befasste sich mit der externen Begleitung des Pflegepersonals im Seniorenzentrum. **Ulrich Flückiger**

**THAYNGEN** Die Sitzung – coronabedingt wieder im Reckensaal – verlief recht animiert: Es wurde viel diskutiert, es wurden Änderungsanträge gestellt, und am Schluss wurde das Geschäft zur Sanierung des Schwimmbads auf die nächste Sitzung vertagt. Unbestritten war,

dass nach 40 Jahren Betriebsdauer eine Erneuerung der Badi bitternötig ist. Baureferent Adrian Ehrat schilderte den heutigen Zustand des Bads: Die Betonoberflächen sind rau und defekt. Auch die Wasseraufbereitung und die Asbestleitungen müssen ersetzt werden. Die

Anordnung von Kasse und Kiosk ist ineffizient, nicht alle Becken liegen auf einer Ebene, und um die Becken gibt es keine Beschattung.

Bereits 2005 tagte eine Kommission. Wegen der schlechten finanziellen Lage der Gemeinde konnte das Projekt nicht weiterverfolgt werden. 2012 wurde erneut eine Kommission beauftragt, die Erneuerung des Schwimmbads anzugehen. Wiederum stoppten die Finanzen die weitere Umsetzung, da für die Gemeinde mit dem Umbau des ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

NATÜRLICH SCHÖN.

**BEAUTY** is LIFESTYLE

Katja Keser  
Kosmetik-Studio  
beim Bahnhof SH  
+41 52 640 00 04  
[beauty-is-lifestyle.ch](http://beauty-is-lifestyle.ch)

A1489889

**HOLZ**  
peyer

[www.holzpeyer.ch](http://www.holzpeyer.ch)

Schreinerei/Innenausbau  
Liblosenweg, 8240 Thayngen  
Telefon 052 649 21 49, Mobil 079 672 24 75  
[info@holzpeyer.ch](mailto:info@holzpeyer.ch)

**Hautpflege rechtzeitig**

Hautsache für Sie & Ihn ist unsere Hauptsache. Ob Hitze, Kälte, Nässe oder Trockenheit, wir pflegen Ihre Haut zu jeder Jahreszeit.

Neue Behandlungen & neue Preisliste - für jedes Budget!

**BEAUTY & BODY**  
PRAXIS FÜR MEDIZINISCHE KOSMETIK

Hochstrasse 195 Tel. 052 624 05 82  
8200 Schaffhausen [www.beautybody.ch](http://www.beautybody.ch)

A1489888

## Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

**Dienstag, 25. August** A1500285  
19.30 Smallgroup im Adler

**Donnerstag, 27. August**  
6.30 Espresso im Adler mit  
Pfr. Matthias Küng. Für Männer. 12.00 Uhr Spuuresuecher im Adler

14.15 Handarbeitskreis im Adler  
19.30 Im Glauben unterwegs in der Kirche mit Pfr. Matthias Küng und Team. Das Ziel der sechs Abende ist, Christen zu ermutigen, in ihrem alltäglichen Umfeld (Familie, Arbeit, Nachbarschaft, Freizeit) als Nachfolger Jesu zu leben und ihr Umfeld zu prägen. Es sind alle Interessierten herzlich willkommen.

**Freitag, 28. August**  
10.00 Gottesdienst im  
Seniorenzentrum Reiat  
16.45 Abgesagt – Väter-Kinder-  
Wochenende

**Samstag, 29. August**  
17.00 Lobpreis in der Kirche

**Sonntag, 30. August**  
9.15 Fürbitte für den Gottesdienst  
9.30 Chinderhüeti im Adler mit  
Vorankündigung

**9.45 Gottesdienst mit  
Pfr. Jürgen Ringling**  
Kollekte: Sportler ruft Sportler

**Bestattungen: 31. 8.–4. 9.**  
**Pfr. Matthias Küng,**  
**Tel. 052 649 28 75**  
Sekretariat: Mo. + Di. 8.45–11.30 Uhr  
sowie Do. 8.45–11.30 / 14–17 Uhr  
Tel. 052 649 16 58  
www.refthayngen.ch

## Katholische Kirche

**Samstag, 29. August**  
16.00 Eucharistiefeier  
*in geschlossenen Rahmen –  
Erstkommunion*

**Dienstag, 1. September**  
10.00 Eucharistiefeier im Alters-  
Wohnheim Thayngen

Weitere Infos im «forumKirche»  
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

## Freie Evangelische Gemeinde

**Freitag, 28. August** A1500123  
17.30 Unihockey U13, Hammen-OG

**Samstag, 29. August**  
9.00 «Hochsensibilität bei  
Kindern» Fachvortrag mit  
Melanie Vita.

**Sonntag, 30. Aug**  
9.30 **Gottesdienst**, Thema:  
«Finde den passenden  
Schuh!» (Eph 6, 15), Predigt:  
Severin Roost, Kidstreff und  
Kleinkinderhüte.

Weitere Infos:  
www.feg-thayngen.ch

## Badi Büte: Noch kein Entscheid

FORTSETZUNG VON SEITE 1

...Alterswohnheims wichtigere Investition anstanden.

### Nicht luxuriös, aber doch attraktiv

Im Wissen um den nunmehr dringenden Handlungsbedarf wurde 2019 eine neue, breit abgestützte Kommission zusammengestellt. Der Firma Beck Schwimmbadbau AG, Winterthur, die grosse Erfahrung mit dem Bau öffentlicher Bäder aufweist, wurde eine Projektstudie in Auftrag gegeben. Von verschiedenen Varianten wählte die Kommission eine aus, die zwar nicht luxuriös ist, die aber doch auch gewisse Attraktionen aufweist. Für diese Variante wurde ein Vorprojekt erarbeitet.

Dieses orientiert sich an der Grundstruktur des heutigen Bades. Die Wasserfläche soll durch die Verkürzung des 50-Meter-Beckens auf 33 Meter verkleinert werden. Die vorgesehenen Chromstahlbecken überzeugen durch einfachen Unterhalt sowie die Langlebigkeit. Die Attraktivierung des Bades erfolgt mit einer Breitwellenrutsche, einem Strömungskanal sowie mit einem 5-Meter-Sprungbrett. Eine betriebliche Verbesserung erfolgt durch ein zentrales Bademeistergebäude, die Verlegung aller Becken auf eine Ebene und den Zusammenschluss der Kasse mit dem Kiosk. Mit dem Anschluss an einen Fernwärmeverbund kann eine Temperierung des Badewassers erfolgen, um damit die Badesaison zu verlängern.

### Debatte mit kritischen Fragen

Für alle Parteien war Eintreten unbestritten. Einige Redner machten klar, dass sie in der Diskussion einige kritische Fragen stellen woll-

ten. So äusserte Kurt Bühler (parteilos) Kritik zum Vorgehen. Er hätte mehr als eine Offerte gewünscht, aber auch eine vertiefte Vorstellung des Projekts mit einer Betriebsbeichtigung. So hätte er auch Stimmen der Bevölkerung wahrnehmen können.

Urs Winzeler (SVP), der ebenfalls mehr als eine Offerte wünschte, nannte noch weitere Kritikpunkte. Insbesondere ärgerte er sich über die Finanzierung aus dem Bankfonds. Er stellte den Antrag, die Schwimmbad-Vorlage sei zurückzuweisen. Verschiedene Redner entgegneten, die Kommission habe bereits alles durchberaten. Zwei Offerten machten keinen Sinn. Sie würden alles nur verteuern, und die Zeit renne davon. Der Antrag von Urs Winzeler, die Vorlage abzulehnen, erhielt mit vier zu acht Stimmen eine Absage.

Der Gemeinderat hat am 8. September um 19 Uhr für die Bevölkerung eine Informationsveranstaltung zum Projekt auf dem Areal des Schwimmbads vorgesehen. Kurt Bühler schlug vor, die Vorlage an der nächsten Sitzung im September weiter zu beraten. Dann könnten die Bevölkerung und die Ratsmitglieder ihre Kenntnisse zum Projekt vertiefen. Diesem Antrag stimmte der Rat mit neun zu fünf Stimmen zu.

### Unterstützung des Pflegebereichs

Heimreferent Philippe Brühlmann orientierte, weshalb die externe Firma diSasse für die Begleitung und Beratung des Pflegepersonals im Seniorenzentrum Reiat beigezogen werden musste und weiter beschäftigt werden sollte. Im Mai dieses Jahres erfuhr der Gemeinderat, dass die Besa-Einstufungen der Heimbewohner einer dringenden Überprüfung bedürften. Teilweise waren die Einstufungen für Neueintretende noch nicht vorgenommen

worden, und Krankenkassen hatten bereits einzelne Rückstufungen veranlasst. Dadurch entstanden erhebliche finanzielle Verluste. Intern waren kaum Fachkräfte vorhanden, welche diese Arbeit, nebst der täglichen Pflege, vornehmen konnten. Philippe Brühlmann betonte, diese Missstände seien nicht dem Personal zuzuschreiben, sondern der Führung. Am 26. Mai genehmigte der Gemeinderat einen Exekutivkredit in der Höhe von 120 000 Franken für einen Mandatsvertrag mit der Firma diSasse, um weitere Rückstufungen zu vermeiden sowie Schulungen des Personals vorzunehmen.

Dank diesem Mandat können neu eintretende Personen nun eingestuft werden. Die Besa-Einstufung von rund 75 Prozent der Bewohner sind überprüft worden, und weitere Rückstufungen seitens der Krankenkassen konnten reduziert werden. Die Unterstützung läuft am 31. August aus. Aufgrund der aktuellen Personalsituation im Seniorenzentrum bedarf es laut Aussagen der Pflegedienstleitung und der externen Beraterfirma dennoch einer weiteren Begleitung und Schulung. Deshalb soll das Mandat mit der Firma diSasse bis Ende Jahr verlängert werden, was Kosten von rund 95 000 Franken verursacht.

In der Eintretensdebatte wurden die ergriffenen Massnahmen von allen Parteien als richtig befunden. Es wurde allgemein bedauert, dass man die Missstände nicht früher erkannt hatte. Der Gemeinderat hätte besser auf kritische Stimmen hören sollen. Nun müsse man in den sauren Apfel beissen und weitere Finanzen sprechen.

Schliesslich genehmigte der Rat den Zusatzkredit von 95 000 Franken für die externe Begleitung des Pflegebereichs im Seniorenzentrum vom September bis Dezember 2020.

## ■ EBENFALLS IM RAT BEHANDELT

### Interpellation Stellenabbau bei Unilever

Gemeindepräsident Philippe Brühlmann beantwortete die von der SP eingereichte Interpellation zum Stellenabbau bei der Unilever. Es sollen 60 Stellen in Thayngen abgebaut werden, da hier in Zukunft nur noch Produkte für die Schweiz hergestellt werden. Der Gemeinderat stehe mit allen involvierten Stellen in engem Kontakt. Die direkte Zusammenarbeit mit Unilever werde aber dadurch erschwert,

dass das Mutterhaus sich im Ausland befinde.

### Vorstellung von zwei Interpellationen der SP

Christa Flückiger (SP) begründete zwei weitere Interpellationen. In der ersten soll der Gemeinderat prüfen, ob Feuerwerkskörper nur noch an genau definierten Orten abgelassen werden dürften und nicht mehr in der unmittelbaren Nähe von Häusern und zwischen Wohnblöcken und nahe bei Natur-

schutzgebieten. In der zweiten Interpellation fragt sie den Gemeinderat, ob die Gemeinde gewillt sei, gemeindeeigenes Land nur noch an Pächter abzugeben, die keine Pestizide einsetzen.

### Hoher Betriebsverlust im Seniorenzentrum

Gemeindepräsident Philippe Brühlmann orientierte den Rat über den hohen Betriebsverlust im SIR im ersten Halbjahr 2020. Er beläuft sich auf 900 000 Franken.



## Es läuft was in der Gemeinde ...

Liebe Leserin, lieber Leser



Die spannende Zeit steht an – es sind Wahlen. Die einen fiebern mit, engagieren sich öffentlich oder im

Hintergrund, andere sehen sich eher etwas aussenstehend und gehen alternativen Interessen nach. Es gibt jedoch mehrere Aspekte, die es zu würdigen gilt und welche wir nie vergessen sollten: Wir haben die Freiheiten, um welche uns viele beneiden ... Meinungsfreiheit und das Recht auf Information. Damit ist auch ein Grundstein gelegt für ein Engagement, sich für ein öffentliches Amt zu bewerben. Grundsätzlich gehört der hier Schreibende bald zur Geschichte, was das Exekutivamt anbelangt, und ich möchte an dieser Stelle den antretenden neuen und alten Kandidierenden gratulieren und danken, dass sie Mut, Energie und Bereitschaft für diese wichtigen Engagements an den Tag legen. Diese verdienen für ihr Zur-Verfügung-Stehen Respekt und Dank ... Schliesslich sind sie bereit, unserer Gemeinde und dem Allgemeinwohl zu dienen. Weiter geht es dann Monat für

Monat mit spannenden Wochenenden, an denen die weiteren Exekutiv- und Legislativwahlen stattfinden. Es werden wiederum viele Plakate aufgestellt, mit dem Abdruck von netten, sympathischen Menschen, welche uns zulächeln und sich einsetzen wollen. Eine grosse Auswahl, insbesondere für den Kantonsrat, steht bereit. Für uns als Wähler eine ausserordentlich gute Ausgangssituation – haben wir doch tatsächlich eine breite Palette im Angebot ... wir sollten diese auch nutzen!

Die Einwohnerratssitzung vom letzten Donnerstag stand unter dem Stern der Vorlage der Sanierung unserer Badi (siehe auch Bericht in dieser Ausgabe). Nachdem die breit abgestützte Kommission eine wirklich hervorragende Arbeit geliefert hatte, durfte auch im Einwohnerrat eine sehr konstruktive Diskussion geführt werden, und der Gemeinderat konnte diverse wichtige Inputs entgegennehmen. Das Traktandum wird Ende September nochmals im Einwohnerrat vertieft und vorab, am Dienstag, 8. September, um 19 Uhr, haben sämtliche Interessierte die Gelegenheit, sich vor Ort in der Badi über das Projekt zu informieren –

«Katakomben- und Tropfsteinhöhlenbesichtigung» inklusive ...

Und da war noch was ... Aufwertung des Kesslerlochs. Sie, liebe Leserin und lieber Leser, wissen um den langen Weg des Industrieareals der ehemaligen Zementwerke. Sie wissen auch um die vielen Diskussionen, die vielen Anläufe zur Lösung und auch um deren Scheitern. Jetzt geht es weiter mit der Lösung und der damit verbundenen Zukunft des Kesslerlochs. Nun, auch an dieser Stelle dürfen Sie bei Interesse einen Termin in die Agenda eintragen, und zwar den Donnerstag, 3. September, um 19 Uhr, Informationsveranstaltung im Reckensaal. Kommen Sie vorbei, das Thema ist sehr spannend.

Vielleicht noch ein paar Worte zu Covid-19: Wie man von Medien und von Fachstellen täglich erfährt, sind die gemeldeten Zahlen im Zusammenhang mit Covid-19 nicht unbedingt so, wie man sie gerne hätte. Dies bedeutet, dass auch wir gemeindeseitig unsere Aufmerksamkeit darauf richten müssen. Wie sich die Zahlen tatsächlich entwickeln und welche Konsequenzen daraus entstehen, kann man noch nicht genau abschätzen. Leider

sind im Zuge der Entwicklungen auch schon einige tolle Anlässe dieses Herbstes auf das nächste Jahr verschoben worden. Das ist zwar bedauerlich, und für einige ist es verständlicherweise sehr frustrierend. Jedoch: Es gibt zwei Dinge, die man sich überlegen muss und einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf unseren Alltag hätten: Was wären die Folgen eines Super-spreaders (Verbreiters) eines grösseren Anlasses hier bei uns in der Gemeinde, und was kann getan werden, dass die zurückgewonnene Normalität nach dem Lock-down bestehen bleibt?

Zum Schluss ... ein Zitat aus den Randnotizen vom August 2015: «Ein kleiner Erfolg hat sich eingestellt, die Linie 24 wurde nicht vollständig gekappt. Ebenso konnte die Linie 26 gestärkt und gerade bezüglich Schulzeiten etwas verbessert werden.» Das waren noch Zeiten ...

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne und erfolgreiche Zeit. Bleiben Sie gesund! Herzlich und bis bald, Ihr

**Philippe Brühlmann**  
Gemeindepräsident Thayngen

## Mitmachen ist erwünscht

Für Hofen wird zurzeit eine Siedlungsentwicklungsstrategie erarbeitet. Die Bevölkerung ist zum Mitmachen eingeladen.

**HOFEN** Die Erarbeitung einer Siedlungsentwicklungsstrategie bildet den Teilschritt einer Revision von Bau- und Nutzungsordnungen. Die Gemeinde Thayngen möchte unter Einbezug der Öffentlichkeit die Weichen für ihre räumliche Entwicklung stellen. Dieser Prozess beginnt mit der Erarbeitung eines Siedlungsentwicklungsleitbilds (SEL) für den Ortsteil Hofen.

Unter [www.ortsplanung-thayngen.ch/hofen](http://www.ortsplanung-thayngen.ch/hofen) finden Sie die Details und den aktuellen Stand zu diesem Prozess. Die Bevölkerung ist einge-



Wie soll sich Hofen weiterentwickeln? Ein Leitbild ist in Arbeit. Bild: zvg

laden, Anmerkungen via Kontaktformular in das Verfahren einzubringen. Die Arbeitsgruppe wird die Anregungen prüfen, allenfalls berücksichtigen und Fragen beantworten. Im weiteren Verlauf des

Verfahrens wird die Siedlungsentwicklungsstrategie zu genehmigen sein.

**Adrian Ehrat**, Hochbaureferent  
Gemeinde Thayngen

## Frontalkollision bei der Ausfahrt Kesslerloch

**THAYNGEN** Am Samstagabend um 21.40 Uhr fuhr eine 38-jährige Frau mit ihrem Personenwagen von Schaffhausen herkommend auf der A4 in Richtung Thayngen. Die Lenkerin beabsichtigte, die Ausfahrt Kesslerloch zu befahren, wobei es zur Frontalkollision mit einem ihr entgegenkommenden Fahrzeug kam. Die genaue Unfallursache ist Gegenstand laufender Ermittlungen, gibt die Schaffhauser Polizei in einer Mitteilung bekannt.

Während der Unfallaufnahme war die A4 von Thayngen in Fahrtrichtung Schaffhausen für rund zwei Stunden gesperrt. Im Einsatz standen die Feuerwehr Thayngen, mehrere Rettungswagen und ein Abschleppdienst. (r.)

Gemeindepräsidentin Thayngen

Elfi Bühler wählt

# Marcel Fringer

Weil er Herausforderungen zielorientiert und sachlich angeht

A149230



## Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG



A1491405

### Claudia Michael-Riecke Fusspflege mit Leib & Seele – seit 1991

Ich versorge und verwöhne Ihre Füße bei Ihnen zu Hause.

Termine & Beratung unter  
Tel. 0049 176 84220800

A1499694

### Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)  
Aktuelle Infos: [www.schule-thayngen.ch](http://www.schule-thayngen.ch)



### Altpapiersammlung der Orientierungsschule Thayngen Freitag, 4. September 2020

- Bitte stellen Sie das Papier **gebündelt** bis **07:30 Uhr** an den Strassenrand.
- Nicht mitgenommen wird: Altpapier in Säcken/Schachteln, Karton usw.
- Falls Ihr Papier bis 14:00 Uhr nicht abgeholt wird, melden Sie sich bei uns: **Tel. 079 480 75 11**

A1500211



**2x bisher**  
Christian Amsler & Martin Kessler wieder in den Regierungsrat...

...weil sie wissen, dass die KMU ein wichtiger Wirtschaftsfaktor sind.

Philipp Früh, Leiter Mobilien SH

## ANDREA MÜLLER

unsere  
Gemeindepräsidentin

Andrea Müller unsere Gemeindepräsidentin, weil ihre Arbeit «Hände und Füße» hat.

Urs Winzeler, Barzheim

A1500304

svp-thayngen.ch



Für Thayngen

# ANDREA MÜLLER

unsere Gemeindepräsidentin

Jede Stimme zählt am 30. August!  
Herzlichen Dank.

*Andrea Müller*  
Andrea Müller



svp-thayngen.ch



## ■ LESERBRIEFE

Badi-Varianten  
nicht erwünscht

Energiewende und Nachhaltigkeit – die Schlagworte im letzten Jahr bei den eidgenössischen Wahlen. Viele Parteien sind auf die «grüne Welle» aufgesprungen und haben sich Nachhaltigkeit auf die Fahne geschrieben. So weit, so gut. Umso mehr erstaunt war ich an der letzten Einwohnerratssitzung, dass die geplante Beheizung des Schwimmbads «Büte» offenbar kein grosses Thema sein soll. Dass das Schwimmbad einer Sanierung unterzogen werden muss, ist über die Parteigrenzen hinweg unbestritten. Jedoch hat es der Einwohnerrat verpasst, eine zusätzliche, kostengünstigere Variante für die 8 Millionen teure Schwimmbad-Erneuerung einzufordern. So wurde der Rückweisungsantrag von Urs Winzler mit der Forderung nach einer zweiten Variante (nicht Offerte!) abgelehnt. Dabei wäre es für die Schwimmbadkommission möglich gewesen, am vorliegenden Projekt einzelne Bestandteile nochmals anzuschauen und zum Beispiel eine Alternative ohne Badewasserheizung zu präsentieren. Damit könnten Investitionen in der Höhe von ca. 500 000 Franken sowie jährlich wiederkehrende Betriebskosten von rund 40 000 Franken eingespart werden. Welche Gemeinde in unserem Kanton leistet sich in der heutigen Zeit den Luxus eines beheizten Freibads? Und das erst noch im heutigen klimapolitischen Umfeld? Dass ausgerechnet SP, ÖBS, GLP und FDP im Einwohnerrat einer Variantenprüfung keine Chance gegeben haben, löst bei mir Kopfschütteln aus.

**Karin Germann** Einwohnerrätin

Wählt kompetente  
Personen!

Der hochbezahlte, abgetretene Leiter des Seniorenzentrums im Reiat (SIR) hinterlässt zusammen mit seinen Aufsichtsgremien ein finanzielles Fiasko. Als langjähriges Mitglied des Einwohnerrates und der Rechnungsprüfungskommission habe ich nicht annähernd ein solch desaströses Finanzgebaren erlebt. Aus den Zeitungsberichten der letzten Einwohnerratssitzung erfährt man vom Gemeindepräsidenten, dass

## 2020 – das Jahr der Pflege

**W**ährend nun bald vier Jahren setze ich mich unermüdlich und mit viel Herzblut für das Seniorenzentrum im Reiat (SIR) ein, insbesondere für die Angestellten der Pflege. Mit diversen Aussagen habe ich mich immer wieder für sie eingesetzt. Die Protokolle des Einwohnerrats sind öffentlich und jederzeit auf der Gemeindehomepage einsehbar: Politik/Einwohnerrat/ Protokolle.

Auch hier im «Thaynger Anzeiger» durfte ich schon mit zwei Artikeln meine persönliche Meinung äussern. Für eine unabhängige und demokratische Meinungsbildung finde ich diese Möglichkeit sehr wertvoll.

Aufgrund meiner langjährigen Pflegeerfahrung habe ich gewusst, dass die tiefen Besa-Einstufungen nicht stimmen konnten. Diese Pflegebedarfeinstufungen sind das wichtigste Instrument zur Berechnung der benötigten Pflegeminuten je Bewohner, wonach die effektiv erforderlichen Pflegestellen berechnet werden.

Am 24. April 2018 habe ich zur Vernehmlassung der Heimplanstruktur eine Empfehlung für die Stellenplanung der Pflege geschrieben und dem Gemeinderat eingereicht. Die Ergebnisse aus den Fraktionen wurden zusammengefasst und für den Einwohnerrat eine Übersicht erstellt. Hätte man sie ernst genommen, wäre es mit Sicherheit anders gekommen. Trotz-

dem Verlust im SIR im ersten Halbjahr 900 000 Franken betrage und bis Ende Jahr mit einem Worst-Case-Szenario zu rechnen sei. Dies nachdem bereits in den letzten vier Jahren in der Laufenden Rechnung Millionendefizite von den Steuerzahlern auszugleichen waren. Nebst den Kosten für die Betriebsanalysen kostet jetzt die Aufarbeitung der ungenügend dokumentierten Besa-Stufen zusätzlich mehr als 200 000 Franken. Schade, dass die Warnsignale seitens der SP nicht wahrgenommen wurden. Die Mehrheit der Räte deckte das unfähige Wirken des Heimleiters. Mit diesen Steuergeldern in Millionenhöhe wären andere dringende Investitionen längst finanziert und der Fussballclub müsste vermutlich nicht den sehr



«Für mich geht es mehr um Wahrheit als um Schuld. Alle reden von Aufarbeitung, aber niemand tut es wirklich.»

**Manuela Heller**  
Einwohnerrätin EDU

dem wurde vom Gemeinderat ein anderer Weg gefahren, was sehr bedauerlich und tragisch ist.

Man wusste, dass die Einstufungen zu tief sind und die Pflege dadurch unterdotiert war. Trotzdem wurden im August 2019 durch einen Gemeinderatsbeschluss weitere 540 Stellenprocente nur in der Pflege abgebaut, obwohl zu diesem Zeitpunkt schon fast alle erfahrenen, einheimischen und langjährigen Mitarbeitenden bereits nicht mehr da waren.

Zu den Gründen wurde seit Ende März 2018 in einer Schaffhauser Wochenzeitung immer wieder berichtet, seit April 2019 auch in den «Schaffhauser Nachrichten».

Gegenseitige Beleidigungen und Schuldzuweisungen sind in keiner Weise zielführend und haben

eine sachliche Diskussion im Einwohnerrat verhindert – mit fatalen Folgen.

Für mich geht es mehr um Wahrheit als um Schuld. Alle reden von Aufarbeitung, aber niemand tut es wirklich. Die Leidtragenden sind alle direkt Betroffenen, die ehemaligen Angestellten und ihre Familien sowie die Heimbewohner und ihre Angehörigen.

Unser Ziel muss sein, dass alle wollen, dass so etwas nie wieder passiert. Es darf nicht sein, dass, wer das Gemeindepräsidium innehat, auch das SIR operativ führt und gleichzeitig auch noch mit dem Kommissionspräsidium das Aufsichtsgremium leitet.

Dazu müssten auch im Reglement für das SIR entsprechende Anpassungen vorgenommen und die Zuständigkeiten für die Aufsicht neu geregelt werden. Dies würde mir zeigen, dass man ehrlich gewillt ist, für Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Wertschätzung im Umgang mit den Angestellten im SIR zu sorgen.

Aus dem  
Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat zu einem selbst gewählten Thema. Die dabei vertretenen Ansichten müssen nicht mit jenen der Redaktion übereinstimmen. (r.)

Ausweispflicht  
wurde verlängert

**REGION** Die Corona-Fallzahlen sind im Kanton Schaffhausen seit Anfang August im Steigen begriffen. Aus diesem Grund hat der kantonsärztliche Dienst die im Juli getroffenen Massnahmen zur Sicherstellung des Contact Tracings bei Besucherinnen und Besuchern von Bar-, Pub- und Clubbetrieben bis zum 1. November verlängert. Weiterhin sind Bar- und Clubbetriebe im Kanton Schaffhausen dazu verpflichtet, mittels Kontrolle eines amtlichen Ausweises die Richtigkeit der erhobenen Kontaktdaten zu überprüfen. Dies teilt die Staatskanzlei mit. (r.)

**Egon Bösch** Thayngen

Gemeindepräsidium Thayngen

Hansjörg Bernath wählt

**Marcel Fringer**

Weil er einer mit Wurzeln im Reiat ist und sich besonders für die Erhaltung der Natur einsetzt



Gemeindepräsidium Thayngen

Peter Kunz wählt

**Marcel Fringer**

Weil Thayngen jetzt einen Präsidenten wie Marcel Fringer dringend braucht.



A1499664

Einwohnergemeinde  
Thayngen

Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



## PILZKONTROLLE 2020

Ab Dienstag, 11. August 2020, jeweils Dienstag und Freitag von 18.00 – 19.00 Uhr, ist die Pilzkontrolle im Theorielokal der Feuerwehr, im Werkhof an der Brühlstrasse, geöffnet. In besonderen Fällen gibt Pilzkontrolleur Heinz Weber, Tel. 079 200 10 47 gerne Auskunft.

Die letzte Pilzkontrolle findet je nach Witterung ca. Mitte/Ende Oktober statt.

Gemeinderat Thayngen

A1498843



Garage Germann Barga SH GmbH  
Telefon 052 653 11 79 · [www.germann-garage.ch](http://www.germann-garage.ch)

## Computer-Reparaturen aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demo-raum oder [www.kaufich.ch](http://www.kaufich.ch). PC Direkt Systems AG, Grubenstrasse 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischaun. A1488264

**ANDREA MÜLLER**

unsere  
Gemeindepräsidentin



svp-thayngen.ch

Andrea Müller hat uns überzeugt: Sie ist mutig, anpackend und hat eine klare Meinung; das sind Stärken, die wir bei einer Gemeindepräsidentin brauchen.

**Astrid und Stefan Bühler, Bibern**

A1500307

Gemeindepräsidium Thayngen

Nicole und Peter Uehlinger wählen

**Marcel Fringer**

Weil er die Sorgen und Wünsche der Bevölkerung kennt und respektiert

A1499228



**ANDREA MÜLLER**

unsere  
Gemeindepräsidentin



svp-thayngen.ch

Ich wähle Andrea Müller als Gemeindepräsidentin, weil sie in den letzten Jahren als Gemeinderätin einen beeindruckenden Leistungsausweis erarbeitet hat.

**Kurt Stihl, Opfertshofen**

A1500309

**Kreativ-Flower-Power**

**Lokale Künstler stellen sich vor!**

Freitag, 28. August, ab 14.00 Uhr  
Samstag, 29. August, ab 9.00 Uhr  
Kaffee und Kuchen ...  
Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

A1501112



**Marlis Liechi**  
Biberstrasse 1  
8240 Thayngen  
Tel. +41 79 566 39 55  
[marlis@kreativ-flower-power.ch](mailto:marlis@kreativ-flower-power.ch)

**FDP**

Die Liberalen

**2x bisher**

**Christian Amsler & Martin Kessler wieder in den Regierungsrat.**





# Ein Ernstfalleinsatz stört die Übung

Nach fünfmonatiger Pause hat die Thaynger Feuerwehr unlängst wieder eine Übung abgehalten. Ein Unfall, der sich zur gleichen Zeit ereignete, stellte die Verantwortlichen auf die Probe.

**THAYNGEN** Vor ziemlich genau fünf Monaten führte die Feuerwehr Thayngen ihre letzte Übung durch. Die Corona-Pandemie zwang zu einer Pause im Übungsbetrieb. Die Ernstfalleinsätze wurden natürlich trotzdem abgearbeitet.

Am Montagabend, 10. August, startete der Zug 2 unter der Leitung von Lucio Trani wieder mit dem Übungsbetrieb. Sofern nichts dazwischenkommt, werden nun wieder regelmässig am Montagabend die Übungen abgehalten, jeweils in unterschiedlichen Formationen. Die Feuerwehr Thayngen ist aufgeteilt in drei Hauptformationen (die Züge 1 und 2 in Thayngen und der Zug der Gemeindeteile des Unteren Reiats).

Das übergeordnete Thema der Übung lautete «Rettungsdienst». Die vorbereiteten Themen lauteten: Wärmebildkamera, Absuchen und Markieren am ersten Posten; SÜV (Sicherung, Überwachung und Verbindung) am zweiten Posten; zu guter Letzt war da dann noch das Thema «Rettung über die Leiter».

## Übung wird zum Ernstfall

Doch es kam leicht anders als geplant. Um 19.19 Uhr wurden die Angehörigen der Alarmgruppe «Strassenrettung» zu einem Ernstfalleinsatz aufgeboten. Ein Personenwagen hatte die Ausfahrt von Schaffhausen her Richtung Erlengasse verpasst und war so unglücklich in einen Findling geprallt (Tha von letzter Woche), dass das Fahr-



Anstelle eines Lösch- oder Rettungseinsatzes setzt ein «Atemschutztrupp» ein Puzzle zusammen. Dies ohne Atemschutzgeräte, weil diese auf den Fahrzeugen des Ernstfalleinsatzes sind. Bilder: Andreas Beutel



Bei dem Verkehrsunfall baut die Feuerwehr Thayngen unter anderem einen Sichtschutz auf. Bild: Michael Bühler, Feuerwehr Thayngen

zeug auf der Fahrerseite liegen blieb und die verletzte Lenkerin mit dem Helikopter in ein Spital geflogen werden musste. Die Feuerwehr Thayngen unterstützte in diesem Einsatz den Rettungsdienst der Spitäler Schaffhausen und der Alpine Air Ambulance (Helikopter), die Schaffhauser Polizei sowie die Grenzwatch. Die Aufgaben der Feuerwehr Thayngen waren: Verkehrsumleitung erstellen, Sichtschutz und dreifachen Brandschutz

aufbauen. Der dreifache Brandschutz besteht aus den Elementen Wasser (zum Kühlen), Schaum (zum Löschen und Abdecken von allenfalls auslaufenden Flüssigkeiten) und Pulver (Löschmittel).

Bedingt durch die Forderung, auch in Einsatzfahrten grössere Abstände von Einsatzkraft zu Einsatzkraft einzuhalten, fuhren mehr Fahrzeuge als üblich zum Schadenplatz. Das hatte zur Folge, dass der zweite Zug die geplante Ausbildung

stark umstellen musste. So waren alle Wärmebildkameras, alle Atemschutzgeräte und auch alle Schiebeleitern auf den Fahrzeugen, die mit der Abwicklung des Verkehrsunfalls beschäftigt waren. Darüber hinaus wurden nur zwei Ausbildungsgruppen gebildet anstelle der geplanten drei.

## Altes Fahrzeug hilft aus der Not

Glücklicherweise kam Thomas Biber mit seinem privaten, ehemaligen Bibermer Tanklöschfahrzeug zur Übung. Auf dessen Dach lag eine geprüfte Schiebeleiter, die nun eingesetzt werden konnte. Da die Temperatur bei Übungsbeginn noch immer sehr hoch war, verzichtete Übungsleiter Lucio Trani auf das Tragen der Brandschutzjacke.

Lucio Trani übte mit seiner Gruppe das Thema Sicherung, Überwachung und Verbindung. Hier geht es darum, dass Feuerwehrleute, die im Atemschutzeinsatz sind, immer mit einer Aussenstelle in Verbindung sein müssen, damit sie gesichert und überwacht werden können. Aber auch die Atemschutzleute tragen eine grosse Eigenverantwortung, weil sie auch selbst immer besorgt sein müssen, einen genügend grossen Atemluftvorrat in ihren Flaschen zu haben, um einen Rückzug antreten zu können.

Marcel Olbrecht schulte in seiner Gruppe das Handhaben der Schiebeleiter und das Verwenden von Sicherungspunkten, um eine Leiter sichern zu können, damit immer ein Rückzugsweg sichergestellt ist. Nach der Hälfte der Übungszeit wurde eine kurze Pause eingelegt, dann wechselten die Gruppen.

## Andreas Beutel Thayngen

In unregelmässigen Abständen berichtet Andreas Beutel über die Feuerwehr Thayngen. Er gehörte ihr während 28 Jahren an und war von 1997 und 2009 deren Kommandant.





**Hypotheken nach Mass**

**Traumhaus?  
Sicher.  
Kompetent beraten.**

**Clientis**  
Spar- und Leihkasse  
Thayngen  
thayngen.clientis.ch

125 Jahre

A1489828

**Gemeindepräsidium Thayngen**

**Markus und Nicole Stump wählen**

**Marcel Fringer**

Weil er ökologisch wie ökonomisch nachhaltig, verantwortungsbewusst und unabhängig handelt




**Walter Vogelsanger**

**in den Regierungsrat**

*Weil er sich einsetzt, seine Heimat liebt und einfach der Beste ist!*

*Max und Irma Brühlmann, Thayngen*

Regierungsrat  
bisher  
SP

A1500083



**ANDREA MÜLLER**

unsere Gemeindepräsidentin

Andrea Müller steht ein für eine glaubwürdige Sachpolitik zum Wohl von uns allen.

**Hannes und Karin Germann, Opfertshofen**

A1500302



**ANDREA MÜLLER**

unsere Gemeindepräsidentin

Wir wählen Andrea Müller  
Wer als Gemeinderätin derart überzeugt, ist als Gemeindepräsidentin bestens geeignet!

**Heini Bührer, Julia Bührer, Matthias Bührer, Bibern**

A1500301

**Einwohnergemeinde Thayngen**  
Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



## GIFTSAMMLUNG

(neuer Termin)

Das interkantonale Labor führt mit der Gemeinde Thayngen eine Giftsammlung für die Grossgemeinde durch.

**Die Sammlung findet am Montag, 21. September 2020, von 16.00 bis 18.00 Uhr in Thayngen statt.**

**Annahme-Ort: Werkhof an der Brühlstrasse**

**Folgende Abfälle von Privatpersonen werden angenommen:**

- Farben, Lösungsmittel (Verdünner, Benzin etc.)
- Reinigungsmittel, Laugen, Holzschutzmittel etc.
- Pflanzenschutzmittel, Medikamente etc.

A1500164

**Einwohnergemeinde Thayngen**  
Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



## Bekanntmachung von Beschlüssen des Einwohnerrates

Der Einwohnerrat Thayngen hat in seiner Sitzung vom 20. August 2020 beschlossen:

- Zusatzkredit von Fr. 95'000 für die externe Begleitung und Beratung des Pflegebereichs im Seniorenzentrum während der Monate September bis Dezember 2020.

IM NAMEN DES EINWOHNERRATES

Die Präsidentin: Karin Germann

Der Aktuar: Andreas Wüthrich

A1500343

**Einwohnergemeinde Thayngen**  
Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



## Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung

### "Aufwertung des Kesslerlochs"

Donnerstag, 3. September 2020, 19.00 Uhr  
Reckensaal Thayngen, Schulstrasse

Referenten:

- Herr Regierungspräsident Martin Kessler, Baudirektor
- Frau Katharina Schächli, Kantonsarchäologin
- Herr Olaf Wolter, MAS Raumplanung, SKW, Beauftragter und Verfasser des Quartierplanes
- Herr Philippe Brühlmann, Gemeindepräsident

Wir bitten die Besuchenden, die aktuellen BAG-Richtlinien strikte einzuhalten. Aufgrund der beschränkten Anzahl Parkplätze bitten wir Sie auf geeignete Alternativen auszuweichen, vielen Dank.

Der Gemeinderat Thayngen freut sich auf Ihr Erscheinen.

A1500257



# Turnerinnen unterwegs ins Ungewisse

Ausgerüstet mit Maske, Proviant für zwei Tage, Stirnlampe und Badehose, trafen sich 13 motivierte Frauen vom FTV Unterer Reiat zur Turnfahrt.

**STOOSZ** Hauptleiterin Jenni Schmid und unsere langjährige Aktuarin Susanne Telli organisierten diesen Ausflug, wobei sie den Zielort streng geheim hielten. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ging es bis nach Zug, wo wir kurz auf den Bus warteten, der uns bis an die Talstation der neuen Stoos-Standseilbahn chauffierte: Somit war die Katze aus dem Sack, und wir freuten uns riesig auf die Wanderung, zumal perfektes Wanderwetter war. Überhaupt war es für uns sehr befreiend, miteinander unterwegs zu sein, uns auszutauschen und Lustiges und Persönliches zu teilen.

## Vom Klingen- zum Fronalpstock

Wir wanderten vom Klingenstock der Krete nach zum Fronalpstock und genossen eine fantastische Aussicht auf die Mythen, den Vierwaldstättersee und die umliegende Berglandschaft. Ganz alleine unterwegs waren wir allerdings



Ratespiel mit Maske: Wer ist wer? Die Reise fand am Wochenende vom 15. und 16. August statt. Bild: zvg

nicht, und so war am Ziel ein grosses Getümmel von Menschen. Der Nebel verfing sich am Berg, es kam Wind auf, sodass wir nach einer kurzen Pause beschlossen, den Abstieg anzutreten. Bald zeigte sich die Sonne wieder und verwöhnte

uns mit einer genialen Aussicht.

Ein gutes Lokal zum Znacht und unsere Unterkunft fanden wir locker. Der Abend war ganz einfach so, wie wir es mögen: frisch, fromm, fröhlich und frei. Unser Hüttenwart Sacha servierte uns typischen In-

nerschweizer Kaffee, was unsere Stimmung auf ein Hoch ansteigen liess. Die einen widmeten sich dem Sternenhimmel, die anderen der Musik, aber alle genossen wir als Gruppe einen unvergesslichen Abend; Frauä vom FTV UR, ihr seid einfach Spitze!

## Erfrischendes Bad im See

Am Sonntag gings wieder runter mit der Standseilbahn, mit dem Bus nach Schwyz und anschliessend mit dem Zug nach Brunnen. Danach weiter mit dem Schiff nach Treib und mit der Standseilbahn hinauf nach Seelisberg. Nach einer dreieinhalbstündigen Wanderung erreichten wir Beckenried. Der Vierwaldstättersee zeigte die Farben dunkelblau und türkis, die Sonne brannte mit viel Kraft, und so konnten wir nicht widerstehen, unterwegs ins erfrischende Wasser zu springen.

Etwas müde genossen wir im Biergarten eine kühle Erfrischung, bis uns die öffentlichen Verkehrsmittel wieder nach Thayngen brachten. Genug von den Masken im Gesicht, aber dankbar für die vielen schönen Eindrücke endete die Turnfahrt 2020 mit einem grossen Applaus für Susanne und Jenni.

## Maya Surber

Frauenturnverein Unterer Reiat

## LESERBRIEF

### Schwimmbad Büte: Wie geht es weiter?

An der letzten Einwohnerratssitzung wurde der Entscheid, die Badi mit 8 Millionen Franken umzubauen, verschoben. Die Vorlage der Badi-Kommission und des Gemeinderates, dieses Projekt im Schnellverfahren durchzu«boxen», ist zu Recht misslungen. Wir haben in unserer direkten Demokratie Grundwerte einer politischen Kultur, die es zu leben gilt. In dieser Kultur gilt es, dass der Gemeinderat sich an verbindliche Regeln hält, zum Beispiel:

- Betroffene haben an der gemeinsamen Zielfindung mitgewirkt (Steuerzahlerinnen und Steuerzahler);

- alle Teilnehmenden sind gleichberechtigt;
- Informationen sind für alle gleich zugänglich;
- Ideen werden jenen Personen zugeteilt, von denen sie eingebracht wurden (Wertschätzung, Innovation).

Diese Kultur der Wertschätzung führt dazu, dass ein breit gestreutes Ideenpotenzial am Schluss zu einer finanziell tragbaren und für alle Beteiligten schönen Lösung führen kann. Deshalb ist für den 8. September eine Informationsveranstaltung geplant.

Ein solches Projekt muss sorgfältig vorbereitet und der Bevölkerung mit Optimismus und Sachlichkeit vorgezeigt werden. Nur so sind die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler bereit, diesen Umbau zu finanzieren.

**Albert Sollberger**  
Thayngen

## Heuer keine Fischknusperli

**ALTDORF** Das Reiatmeisterschiessen vom 5. September und das Fischknusperli-Essen vom 18. und 19. September fallen wegen der Corona-Pandemie aus. «Die SG Altdorf-Opferthshofen bittet um Verständnis», schreibt Präsident Claude Bolli in einer Mitteilung. (r.)

## Turnshow findet nicht statt

**THAYNGEN** Der Turnverein Thayngen hat beschlossen, aufgrund der Corona-Pandemie auf die diesjährige Durchführung der Turnshow von Ende November zu verzichten. Laut Präsidentin Andrea Schalch haben das OK und der Vorstand dies am Dienstag entschieden. (r.)

## Schulbesuchstag ist abgesagt

**THAYNGEN** Der «Tag der offenen Klassentür Aufstockung Schulhaus Recken» ist abgesagt worden. «Grund sind die nur schwer einzuhaltenden Hygiene- und Abstandsregeln in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie», schreibt die Schule in einer Mitteilung. Der Anlass hätte morgen Mittwoch stattfinden und der Bevölkerung Einblick ins neue Stockwerk des Reckenschulhauses geben sollen. (r.)

## ZITAT DER WOCHE

Es würde sehr wenig Böses auf Erden getan werden, wenn das Böse niemals im Namen des Guten getan werden könnte. Marie von Ebner-Eschenbach (1830–1916) mährische Schriftstellerin.

# Gutes Zusammenleben fördert das Lernen

Was macht eine Schulsozialarbeiterin? Christine Dreher erzählt aus ihrem Berufsalltag.

**THAYNGEN** Im nächsten April ist Christine Dreher seit zehn Jahren an der Schule Thayngen. «Ich fühle mich sehr wohl hier», sagt sie. Die Vielfalt mache es sehr spannend. Diese Woche zum Beispiel sind in ihrer Agenda Einzelgespräche mit Schülerinnen und Schülern eingetragen. Ausserdem trifft sie sich mit ein paar Jungs, die untereinander Probleme haben. Weiter hat sie mit einer neuen Lehrperson abgemacht, mit deren Klasse sie im letzten Schuljahr gearbeitet hat. Es geht nun darum, eine Standortbestimmung vorzunehmen und nächste Schritte festzulegen. Des Weiteren steht die Schulsozialarbeiterin vor einer Klasse, dabei geht es um Persönlichkeitsentwicklung. Am Mittwochnachmittag ist ein Treffen mit der Jugendraumleiterin geplant. Und am Freitagnachmittag wird sie an einem geselligen Anlass der Schule teilnehmen.

Mit den genannten Terminen ist die Arbeitswoche von Christine Dreher aber noch nicht gefüllt. Sie lasse bewusst Raum für spontane Begegnungen, sagt sie. Ihr Ziel sei, dass Termine ohne lange Wartezeit möglich sind. Und falls diese Woche doch ein Zeitfenster frei bleibt, ist da noch die Veranstaltung über digitale Medien, die im Herbst stattfindet: Nächstens müssen die Einladungen verschickt werden. Die Schulsozialarbeiterin hat ein 70-Prozent-Pensum und ist für alle Kinder und Jugendlichen der Schule



Christine Dreher in ihrem Büro im Hammen-Schulhaus. Bild: vf

Thayngen zuständig – vom Kindergärtler bis zur Oberstufenschülerin.

## Gesellschaftlicher Wandel

Ältere Leserinnen und Leser sind ohne Schulsozialarbeit aufgewachsen und fragen sich, wozu es dieses Angebot überhaupt braucht. Auch sie sei so aufgewachsen, sagt Christine Dreher. «In meiner Schulzeit wäre es aber gut gewesen, wenn es dieses Angebot gegeben hätte.» Unter anderem sei es zu Mobbing gekommen, das aber von niemandem thematisiert worden sei. Inzwischen habe ein gesellschaftlicher Wandel stattgefunden. «Der Fokus liegt nicht mehr nur auf

dem schulischen Lernen», sagt die Fachfrau. Man kümmere sich nun mehr um die persönliche Entwicklung der Kinder – die Frage, wie es ihnen geht – und um das Zusammenleben in der Klasse. «Diese Themen wirken sich letztendlich auch auf die schulische Leistung aus.» Zum Teil kommen die Lehrpersonen mit Themen auf die Schulsozialarbeiterin zu – wenn es irgendwo brennt. «Der Gedanke der Schulsozialarbeit ist aber auch, dass man präventiv arbeitet – bevor es Probleme gibt», sagt Christine Dreher. Auch Schülerinnen und Schüler können sich bei ihr melden und natürlich auch ihre Eltern.

Bei den behandelten Themen geht es zum Teil um Ausgrenzung. Wenn längere Zeit nichts unternommen wird, ist die Gefahr gross, dass es in solchen Fällen zu Mobbing kommt. Mit Ausgrenzung verbunden sind auch die sozialen Medien; der bewusste Umgang mit diesen Kommunikationsmitteln will gelernt sein. Das Konsumieren von Alkohol und Drogen bei Jugendlichen ist ebenfalls ein Thema. Manchmal geht es um Freundschaften und damit verbundene Konflikte. Besonders erfüllend findet es die Schulsozialarbeiterin, wenn sie zum Beispiel zwischen zwei Schülerinnen vermitteln kann. «Manchmal braucht es dafür sehr wenig», sagt sie. «Für die Schüler ist es wichtig, dass sie wahrgenommen und ernst genommen werden.» Letztendlich gehe es um Aufmerksamkeit.

## Fussball in der Pause

Aufgewachsen ist Christine Dreher in Deutschland und wohnt auch dort – unweit von Singen. Sie hat ursprünglich in Freiburg Sozialarbeit studiert und war, bevor sie nach Thayngen kam, zwei Jahre lang Schulsozialarbeiterin in Singen. In der Freizeit ist die 37-Jährige gerne in der Natur, wandert und fährt Velo. Eine grosse Leidenschaft ist der Fussballsport, den sie bis vor ein paar Jahren aktiv betrieb. Davon profitieren auch die Schüler des Schulhauses Hammen, wo sie ihr Büro hat. In der 10-Uhr-Pause geht sie mit ihnen jeweils auf die Reckenwiese und macht mit ihnen ein Spiel. Dies mache «viel Spass» und diene auch dem «Beziehungsaufbau», sagt die Fachfrau. «So lernen sie mich kennen und kommen eher zu mir, wenn sie etwas haben.» (vf)

ANZEIGEN

Bei uns entdecken!

**Reparatur, Vermietung und Verkauf**

**Ruh**

Kaffeemaschinen GmbH  
Industriestrasse 14  
8240 Thayngen  
Tel. 052 640 03 00  
info@ruka.ch www.ruka.ch

A1489766

**TAXI REIAT**

einheimisch – regional – schweizweit

Reiat Taxi Steinemann

info@taxi-reiat.ch  
www.taxi-reiat.ch

**079 255 04 00**

A1489976

**ROVES**

BACKEN . BLUMEN . WOHNEN

Vesna de Miguel  
Bahnhofstrasse 24  
8240 Thayngen

Tel. 079 200 44 18  
info@roves.ch  
www.roves.ch

vis à vis Unilever

**LOCHERER RAG**  
**MALERWERKSTÄTTE**

8240 THAYNGEN | TEL. 052/649 12 41  
FAX 052/649 26 58 | NATEL 079/605 97 52  
www.locherer.ch

A1489042



# «Wie herum muss ich die OL-Karte halten?»

Auch dieses Jahr fand auf dem Hammen/Recken-Areal ein Orientierungslauf statt. Beobachtungen von der Seitenlinie.

**THAYNGEN** Das Wetter an diesem Junimorgen war vielversprechend, motivierte Schülerinnen und Schüler der dritten bis sechsten Klasse versammelten sich alle auf dem Platz vor dem Schulhaus Hammen. Dort erklärte Röbi, der OL-Organisator, auf sympathische Art und Weise alles ganz genau und beantwortete alle möglichen und unmöglichen Fragen wie zum Beispiel: Was bedeutet schon wieder OL? Wie herum muss ich die Karte im Gelände halten? Was bedeutet der Batch an meinem Finger? Wann ist ein Lauf gültig? Muss ich die Reihenfolge der Posten einhalten? (Antwort: ja!)

Kaum hatte Röbi alles erklärt, rannte er exemplarisch mit einer OL-Karte in der Hand von Posten zu Posten, und die ganze Kinder-schar tat es ihm gleich. Den ersten OL-Parcours absolvierten also alle gemeinsam, und spätestens danach waren die anfänglichen Unsicherheiten aus der Welt geschafft. Nun konnte es also endlich richtig losgehen! Die Kinder bekamen alle



Organisator Röbi erklärt die Regeln des Orientierungslaufs. Bilder: zvg

einen roten Batch an den Finger, und dann konnten sie das eben Gelernte in die Tat umsetzen.

## Die Laufzeit weckt den Ehrgeiz

Alle waren sichtlich motiviert: Fleissig wurde gestartet, gesucht, gerannt, gefunden, und am Schluss wurden die Daten mit dem Batch bei der Ausgangsposition ausgewertet. Die Kinder bekamen einen kleinen Zettel, auf dem stand, ob sie die Posten in der richtigen Rei-

henfolge abgelaufen waren und welche Zeit sie dazu benötigt hatten. Diese wurde natürlich mit derjenigen der anderen Kinder verglichen, und nun kam bei den meisten der Ehrgeiz ins Spiel. Wer war der oder die Schnellste?

Zum Schluss des Morgens gab es eine Rangverkündigung vom A-Final und vom B-Final der Mädchen und der Jungs. Sieger waren für mich an diesem Morgen alle Kinder, die sich auf das OL-Aben-



Rangverkündigung am Schluss.

teuer eingelassen hatten! Für ein nächstes Mal würde ich mir einzig wünschen, dass die Strasse zwischen den Schulhäusern für den Anlass offiziell gesperrt wird, ansonsten war es aus meiner Sicht dank der guten Organisation der OL-Veranstalter und der Mithilfe der Lehrpersonen ein rundum gelungener Anlass.

**Melanie Fehr**  
Lehrperson Schulhaus Silberberg

## SECHS FRAGEN

# «Selbsttätigkeit führt zu Selbständigkeit»



**Elisabeth Bürki**  
Fachlehrperson für TTG (Technisches und textiles Gestalten) und BG (Bildnerisches Gestalten) im Schulhaus Hammen

*Frau Bürki, womit befassen Sie sich während Ihrer Arbeitszeit?*

Als Fachlehrperson unterrichte ich die Fächer TTG und BG mit einem 90-Prozent-Pensum. Momentan besuchen die 3. 4., und 6. Primarklasse meinen Unterricht. Ich führe die Kinder an verschiedene Themen, Techniken und Materialien heran. Wir

nähen Kissenmonster und Rucksäcke. Aus Holz bauen wir Raketenfahrzeuge und Flipperkästen. Mit Wolle werden Bälle gefilzt und gehäkelt. Mit einem einfachen Stromkreis stellen wir eine Lichtkugel her. Aus Ton werden Vogelhäuschen und Tiere geformt. Im Zeichnen setzen wir uns mit der menschlichen Figur auseinander und lernen Künstler und deren Arbeiten kennen.

*Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?*

Die Vielseitigkeit dieser Fächer! Es macht mir Freude, die Ideen und die Kreativität der Schüler\*innen zu unterstützen und deren Umsetzung zu begleiten. Zu sehen, wie

die Kinder stolz sind, etwas erschaffen zu haben, ist toll! Mit den Schüler\*innen gibt es viel zu lachen, und die Unterrichtszeit vergeht wie im Fluge!

*Was finden Sie weniger toll?*

Es darf keinen weiteren Lektionenabbau der handwerklichen und gestalterischen Fächer mehr geben.

*Was machen Sie in Ihrer Freizeit?*

Gerade lerne ich, Möbel zu restaurieren! Es gefällt mir, alte Möbel vor dem Sperrmüll zu retten und ihnen ein neues Leben zu geben. Sehr gerne bin ich in der Natur: mit meiner Wandergruppe und auf Velotou-

ren. Im Sommer genieße ich es, täglich im Rhein zu schwimmen.

*Was ist Ihr Lieblingsort auf dem Thaynger Gemeindegebiet?*

Die Bushaltestelle «Weierli». Da lässt es sich gut warten und die Tafel bestaunen, welche die Klasse 6d in meinem Zeichenunterricht gestaltet hat.

*Was wollten Sie schon immer einmal sagen?*

Selbsttätigkeit führt zu Selbständigkeit. Also los!

Einmal im Monat gibt eine Mitarbeiterin, ein Mitarbeiter der Gemeinde oder der Schule Antwort auf einige Fragen der Redaktion.



Start ab 7. September 2020

### Office Kompakt-Lehrgang

- ✓ Stufe für Einsteiger, Anwender oder Fortgeschrittene
- ✓ Lernfreundliche Gruppen mit max. 8 TN
- ✓ ECDL oder SIZ II Zertifikat in nur einem Semester

Jetzt anmelden:  
☎ 052 620 28 80  
www.compucollege.ch

A1500340

**Einwohnergemeinde  
Thayngen**  
Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



## Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung "Erneuerungsprojekt Schwimmbad Büte"

**Dienstag, 8. September 2020, 19.00 Uhr  
Im Schwimmbad Büte**

Die Schwimmbadkommission hat ein Projekt zur Erneuerung des Schwimmbades ausgearbeitet, welches dem Einwohnerrat vorgelegt wird und den Stimmberechtigten unterbreitet werden soll. Bei dieser Informationsveranstaltung können Sie das Projekt kennenlernen und Fragen dazu stellen. Der Anlass bietet auch Gelegenheit den aktuellen Zustand des Schwimmbades Büte anzuschauen.

Wir bitten die Besuchenden, die aktuellen BAG-Richtlinien strikte einzuhalten.

Der Gemeinderat Thayngen freut sich auf Ihr Erscheinen.

A1500344

### Buchführung mit Banana A1500339

Vier Kursabende ab 3. September, jeweils donnerstags von 18.30–21.30 Uhr, inkl. Dokumentation. Jetzt anmelden unter:  
[www.compucollege.ch](http://www.compucollege.ch) / T. 052 620 28 80



**ANDREA  
MÜLLER**

unsere  
Gemeindepräsidentin

Ich wähle Andrea Müller,  
weil sie Verantwortung übernimmt,  
kompetent und engagiert ist.

**Alex Muhl, Thayngen**

svp-thayngen.ch

A1501103

*Fürchte dich nicht,  
denn ich habe dich erlöst;  
ich habe dich bei deinem Namen gerufen.  
Du gehörst zu mir. Jesaja, 43.1*

### TODESANZEIGE

Traurig, aber in Dankbarkeit, nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grosi, Schwester und Schwägerin

## Emmi Lenhard-Wüthrich

26. April 1930 – 18. August 2020

Sie durfte nach langen, geduldig ertragenen Beschwerden des Alters friedlich einschlafen.

Die Trauerfamilie:

Annemarie und Paul Ryf-Lenhard  
Simon Ryf und Regula Graf  
Madeleine Ryf und Mathias Trümmel  
Julia und Etienne Mathier-Ryf  
Andi Ryf und Marie Holzschuh  
Felix Lenhard und Snjezana Fabijanac mit Ivona  
Monika und Beat Brunner-Lenhard  
Roman Brunner und Doris Binggeli  
Lara Brunner und Benjamin Küng

Die Abdankung findet am Mittwoch, 26. August 2020, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Thayngen statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Thayngen.

Anstelle von Blumen gedenke man des Vereins Sunnegg, Tagesbetreuung für Menschen mit Demenzerkrankung. Clientis Thayngen, IBAN CH79 0686 6595 0619 2783 5, Vermerk: Emmi Lenhard.

Traueradresse: Annemarie Ryf-Lenhard, Schenebüelweg 14, 8240 Thayngen

A1500315

## Jetzt Jahresabo bestellen für 107 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66  
[aboservice@thayngeranzeiger.ch](mailto:aboservice@thayngeranzeiger.ch)

**THAYNGER  
Anzeiger**  
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REAT

A1487687



**ANDREA  
MÜLLER**

unsere  
Gemeindepräsidentin

Andrea Müller, weil sie auch den  
Jungen Gehör gibt.

**Simon Winzeler, Barzheim**

svp-thayngen.ch

A1500305



# Zwei Tage unterwegs im Bernbiet

Die Thaynger Frauenriege hat ein abwechslungsreiches Wochenende erlebt. Besonderheiten waren der Besuch einer Mörderkammer, eine Draisinenfahrt und eine Wanderung durch borkenkäferfreien Tannenwald.

## LAUPEN BE/ROSSHÄUSERN BE

Frohgemut und gespannt bestiegen wir, leider ohne Marlies, am Samstagmorgen den Zug Richtung Laupen. Dort angekommen, erwartete uns eine sympathische Stadtführerin. Schon beim Aufstieg zum Schloss zeigte sie uns als Erstes eine Besonderheit. Nämlich die auf den Treppenstufen eingelassenen Steinplatten mit den Namen und Geburtsdaten der in Laupen geborenen Kinder.

Das Schloss steht als Wahrzeichen auf einem Sandsteinhügel hoch über Laupen und wurde vor etwa 30 Jahren ausgiebig und sorgfältig renoviert. Im Rittersaal wurden gerade Tische gedeckt für eine Hochzeitsgesellschaft. Aber es gibt nebst Wohn- und Büroräumen auch Kerker und eine «Mörderkammer».

Von einer Aussichtsplattform bestaunten wir den prächtigen Weitblick ins Schwarzenburger Land, Moléson und Richtung Jura



Ein Lächeln für die Daheimgebliebenen. Bild: zvg

und Mittelland. Unsere Führerin erzählte uns viel über die Geschichte, die besondere Lage und Eigenarten der Region.

## Crêpes gegen den Hunger

Wieder unten im Städtli bewunderten wir die für das alte Laupen typischen Reihen-Riegelhäuser nebst vornehmen Herrschaftshäusern. Der Hunger machte sich bemerkbar und wir genossen in einer Crêperie, wo wir schon unsere Rucksäcke deponiert hatten, die feinen, für uns ungewohnten Crêpes.

Dann aber ging es weiter. Eine Fahrt mit Draisinen war das Nächste. Das Trampeln war nicht

allzu streng. Unsere Jüngste auf der hintersten Draisine schob meistens alle drei. Aber lustig war die flotte Fahrt zwischen Wiesen, Äckern, und Gemüsefeldern alleweil.

Am Ziel gab es eine längere Verschnaufpause und zur Stärkung hatte Margreth den für die Region typischen und feinen «Nidlechueche» bestellt.

Nach rassisger Rückfahrt machten wir uns auf den Weg, zu Fuss aufwärts, zum Glück teilweise durch schattigen Wald nach Bärfischenhaus, zu unserer Unterkunft «gast&hof». Das ist ein wunderschön für Agrotourismus eingerichteter typischer Berner Bauernhof. Wir bezogen die hübschen

Zimmer. Vor dem Haus unter dem ausladenden Vordach war schon der Tisch gedeckt und wir genossen das feine Nachtessen aus hofeigenen Bioprodukten.

## Vorbei an behäbigen Häusern

Für das reichhaltige Frühstück im Gartenpavillon konnten wir uns Zeit lassen, denn Abmarsch war erst um halb elf. Unser Weg führte vorbei an vielen einzelnen, behäbigen Berner Bauerhöfen zwischen Feldern und Wiesen. Es war schön, aber heiss! Beim Denkmal der Schlacht bei Neuenegg (21. Juni 1339) unter Rudolf von Erlach machten wir einen längeren Halt unter schattigen Bäumen und assen und tranken die Verpflegungsresten aus dem Rucksack.

Weiter marschierten wir hinunter durch schattigen Tannenwald (ohne Borkenkäfer) nach Neuenegg, wo noch Kaffee und Dessert fällig war.

Mit Postauto und Zug gings wieder heimwärts. Leider fiel unser Zug nach Thayngen aus, sodass wir wohl oder übel auf den nächsten warten mussten.

Herzlichen Dank, Margreth, für Deine Ideen, Planung und Organisation. Wiederum war es eine sehr schöne und interessante Turnfahrt in eine Gegend, die uns allen eigentlich noch fremd war.

**Claire Winzeler**  
Frauenriege Thayngen

# Neue Gemeinde-Homepage

Die Gemeinde Thayngen hat, zusammen mit den fünf Gemeinden Gächlingen, Hallau, Oberhallau, Siblingen und Wilchingen einen neuen Webauftritt entwickelt. Die Webseiten werden am 31. August online geschaltet.

**THAYNGEN** Der neue Webauftritt wurde zusammen mit der KSD realisiert. Das Layout der Gemeinde-Homepage entspricht der kantonalen Homepage. Der einheitliche Aufbau erleichtert den Benutzerinnen und Benützern der Webseiten die Bedienung.

Mittels einer modernen Suchfunktion können Angebote und Dienstleistungen einfacher und schneller gefunden werden, was je-

doch auch über die einzelnen Bereiche möglich bleibt. Zusätzlich dazu kann direkt auf die kantonalen Dienstleistungen zugegriffen werden. Dadurch können Sie via Gemeinwebauftritt zum Beispiel direkt einen Fahrzeugprüfungstermin verschieben oder die aktuelle Steuersoftware herunterladen. Behördengänge können für jedermann bequem und ohne Vorkenntnisse digital erfolgen beziehungsweise ab-

gerufen werden, da sich sämtliche vorhandenen Daten und Informationen auf einer einzigen digitalen Informationsplattform befinden.

Innerhalb der Plattform ist es möglich, sämtliche Inhalte miteinander zu teilen. So können Informationen von einer Gemeinde zur Verfügung gestellt werden und bei Bedarf direkt integriert werden. Dadurch können Informationen zum Schulbereich gemeindeübergreifend zur Verfügung gestellt werden. Die Homepage wird stetig erweitert und die Entwicklungen im E-Government miteinbezogen.

**Gerhard Hug**  
Gemeindeschreiber

## WITZ DER WOCHE

Ein Polizist stellt einen Bussenzettel wegen unberechtigtem Parkieren aus, als der Fahrer zu seinem Wagen zurückkommt. Der wehrt sich dagegen, da er ja nur kurz etwas einkaufen war. Der Polizist bleibt hart. Da meint der Beschuldigte: «Wenn ich Sie einen Trottel nennen würde, was passierte dann?» – «Das ist eine Beleidigung und würde Sie 150 Franken kosten.» – «Und wenn ich Sie ein Arsch nennen würde?». Der Polizist: «Das ist eine schwere Beleidigung und würde 500 Franken kosten.» – «Und wenn ich Ihnen zusätzlich noch den Stinkefinger zeigen würde?» – «Das wäre eine massive Belästigung und würde mit 1500 Franken geahndet.» Der Falschparker studiert kurz und meint dann: «Gut dann sage ich nichts – zu teuer!»

## Dringlichkeit dunkelrot!

Auch wir Anwohner haben nun die Nase gestrichen voll (Gedankensplitter, ThA 18. 8.)! Allerdings ärgern wir uns nicht des Coronas willen, sondern der enormen Lärmemission an der Ebringerstrasse. Seit 16 Jahren zeugen Akten von Bitten an Gemeinde- und Regierungsbehörde um eine Lösung zur Lärmeinbindung. Bis zum heutigen Zeitpunkt leider ohne Ergebnis, obwohl sich auch unser Gemeindepräsident Philippe Brühlmann für eine Lösung eingesetzt hat. Täglich wurden bereits vor Jahren weit über 3000 Durchfahrten gezählt, nun ist aber der Punkt erreicht, und die Nerven der Anwohner liegen blank, denn durch Vignettenpflicht ab Zoll Thayngen ist die Ebringerstrasse zusätzlich auch noch zur Vignettenumfahrungsstrasse erkoren worden. Nun besteht ein Handlungsbedarf der Dringlichkeitsstufe dunkelrot!

**Sonja Bollinger** Thayngen, im Namen der Anwohner

## Regierungsrat: SP-Kandidaten

Die beiden Regierungsratskandidaten der SP, Walter Vogelsanger und Patrick Strasser, haben sich in ihrer politischen Arbeit stets durch hohe Sachlichkeit ausgezeichnet. Walter Vogelsanger hat in der Coronakrise gezeigt, dass er fachlich kompetent zu informieren und zu führen weiss. Seine Auftritte waren überzeugend und haben in der Bevölkerung Vertrauen geweckt. Durch seine Wiederwahl verhelfen wir dem Regierungsrat unseres

Kantons, die dringend nötige Kontinuität und Krisenfestigkeit zu bewahren.

Patrick Strasser hat im Kantonsrat immer wieder gezeigt, dass ihm eine fundierte Sachpolitik sehr wichtig ist. Er hat nie extreme Lösungen gesucht, sondern sich tatkräftig für realistische Kompromisse eingesetzt. Deshalb wird er auch im Regierungsrat zu einem wertvollen Teamplayer werden. An der Bundesfeier in Barzheim hat Patrick Strasser eindrücklich dargelegt, wie wichtig ihm unsere demokratischen Strukturen sind. Die Beteiligung der Bevölkerung und besonders auch die Nachbarschaftshilfe sind für ihn ganz bedeutend.

Patrick Strasser und Walter Vogelsanger vertreten klare, bevölkerungsnahe Positionen und gehören deshalb unbedingt auf jeden Stimmzettel,

**Stefan Zanelli** Thayngen

## Winzeler: Unsere Schulpräsidentin

Vor einem Jahr wurde die Thaynger Schulleitung durch eine Teilrevision der Ortsverfassung mit zusätzlichen Kompetenzen ausgestattet. Genauso wichtig für das Funktionieren einer guten Schule ist eine fähige Schulpräsidentin, die von einer starken Schulbehörde unterstützt wird. Die Behörde zeichnet einerseits verantwortlich für die strategische Ausrichtung. Sie wird andererseits auch als willkommene, unabhängiges Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus geschätzt. Diese unbürokratische Anlaufstelle wird rege benützt. Es zeigt sich, dass Eltern öfters den Kontakt zur Schule via Schulbehördenmitglieder und im Speziellen deren Präsidentin suchen. Auch Lehrpersonen schätzen diesen Austausch. Martina Winzeler hat sich in das Amt der Schulpräsidentin gewissenhaft eingearbeitet und wird sich weiterhin mit grossem Engagement für unsere Schule einsetzen. Martina Winzeler verdient eine gute Wiederwahl.

denmitglieder und im Speziellen deren Präsidentin suchen. Auch Lehrpersonen schätzen diesen Austausch. Martina Winzeler hat sich in das Amt der Schulpräsidentin gewissenhaft eingearbeitet und wird sich weiterhin mit grossem Engagement für unsere Schule einsetzen. Martina Winzeler verdient eine gute Wiederwahl.

**Elisabeth Bühler** Thayngen

## Fringer: Offene Augen und Ohren

Warum sollten Sie den Energieberater und Unternehmer Marcel Fringer als Thaynger Gemeindepräsident wählen? Weil wir in den vergangenen Jahren erlebt, gesehen, gehört und gelesen haben, wie wichtig eine empathische, loyale, ehrliche und moderne Führungspersönlichkeit an der Spitze der Gemeinde ist (siehe ThA 14. 7., Seiten 4 bis 6). Marcel bringt genau diese Eigenschaften mit und hat sie in seinem Leben auf verschiedenen Stufen und in verschiedenen Bereichen immer wieder bewiesen. Sei das als Unternehmer und Sanitärmeister, als langjähriger Gemeinderat (2005–2012), als Departementsleiter der Schweizerischen Technischen Fachschule Winterthur, in all seinen Aus- und Weiterbildungen oder als Vereinsmitglied. Wer ihn kennt, weiss, dass er nicht einfach nur managt, sondern seine Mitmenschen und Teams inspiriert, ihnen zuhört, sie entwickelt und sich ganz in ihren Dienst stellt. Wenn er daher über den Stellenwert von Serviceorientierung der Behörden für die Bürgerinnen und Bürger von Thayngen spricht, dann sind das nicht nur leere Worthülsen, son-

dern er hat es in seinem «Sabbatical» als Carchauffeur mit Haut und Haaren vorgelebt. Die Gemeinde benötigt genau diese Erfahrungen, diese Einstellung und die frischen, unabhängigen Augen, um den Blick ungetrübt nach vorne richten zu können und die Vergangenheit wo notwendig konstruktiv aufzuarbeiten.

Es ist grossartig, dass sich diesen Herbst das erste Mal die Möglichkeit bietet, eine parteitreue SVP-Frau zu wählen, und es bleibt zu hoffen, dass weibliche Kandidatinnen von nun an bei jeder Wahl die Normalität sind. Aber Achtung! Es geht bei der kommenden Wahl nicht um Frau oder Mann, sondern um frischen Wind, damit nicht «weitergewurstelt» wird beziehungsweise es weitergeht wie bisher. 20 Jahre SVP-Ideen im Gemeindepräsidium sind genug! Meine Stimme gehört deshalb mit voller Überzeugung Marcel Fringer – weil mir die Gemeinde und Thaynger Bevölkerung am Herzen liegt.

**Franziska Schmid** Thayngen

## Müller: Ein Gesamtpaket

Ein abgerundetes Paket bietet uns Andrea Müller als Gemeindepräsidentin. Sie lebt das Nebeneinander von Familie, Beruf und Betrieb. Als Mutter von drei Kindern kennt sie die Sorgen und Nöte der Familien und wird sich mit Menschlichkeit und Kompetenz für alle engagieren. Als Bäuerin, die sich für eine wettbewerbsfähige, markt- und umweltgerecht produzierende Landwirtschaft einsetzt, ist sie eine verlässliche Stütze für die Bauern. Als Unternehmerin und Arbeitge-

ANZEIGEN

**Wir haben Verständnis**

/ Alzheimer Schaffhausen  
Tel. 052 741 60 41  
info.sh@alz.ch  
alz.ch/sh

alzheimer Schaffhausen A1494709

**roland bührer GmbH**  
Sanitär Heizungen

- Reparaturen
- Umbauten
- Neubauten

**Martin Bühler**  
Weinbergstrasse 8  
8242 Bibern  
Tel. 052 649 30 80  
www.rbsh.ch

**Stefan Wipf**  
T 052 630 65 55

Generalagentur Schaffhausen  
Philipp Früh  
mobil.ar.ch/schaffhausen

die Mobiliar

A1492222

Verkauf Service Reparaturen

**reiat** motorgeräte

**STIHL**

Hugo Zangger | 8235 Lohn  
Tel. 052 649 39 61  
www.reiat-motorgeraete.ch



berin setzt sie sich konsequent für die nachhaltige Energie und Ressourcennutzung ein und weiss, dass ein Franken nur ausgegeben werden kann, wenn man ihn hat. Wir wählen Andrea Müller, weil sie fortschrittliche und bürgerliche Ansichten hat und für konstruktive Lösungen einsteht. Sie wird sich als Gemeindepräsidentin für Thayngen einsetzen.

**Yvonne und Kilian Gamsjäger**  
Thayngen

## Müller: Eine gute Mischung

Andrea Müller hat eine gute Mischung aus Menschen- und Sachorientierung. Sie verknüpft Tradition und Innovation... ist modern, dynamisch und bodenständig. Sie kann mit Argumenten überzeugen und ist lösungsorientiert. In den letzten Jahren hat sie mit viel Herzblut und Initiative als Sozial- und Schulreferentin agiert, hat sachbezogen politisiert und konstruktive Lösungen gebracht. Sie übernimmt Verantwortung, hat eine klare Linie und steht für diese ein, ohne Wenn und Aber. Deshalb wählen wir Andrea Müller mit Überzeugung als unsere neue Gemeindepräsidentin.

**Sascha Tilliot** Thayngen

## Die Falschen beschuldigt

Der Leserbrief des SVP-Präsidenten in den SN hat mich herausgefordert, zur Gemeindepräsidentenwahl in Thayngen Stellung zu nehmen. Der SVP-Präsident, in seiner gewohnt giftigen Art gegen die SP, gibt die Schuld am Debakel im Seniorenzentrum Thayngen der SP und den SP-Mitgliedern in der GPK und der Heimkommission. In Thayngen ist allein der Gemeinderat, gemäss kantonalem Gesetz, die Aufsichtsbehörde über das Seniorenzentrum und niemand anderes. Auch sei die Rechtsform schuld an der Misere. Leider hat der SVP-Präsident es versäumt, die wahren Versager zu nennen. Die Mehrheit des Gemeinderates hat ihre Aufsichtspflicht in keiner Art und Weise wahrgenommen. Die bürgerlichen Gemeinderäte haben dem Heimleiter bis zum bitteren Ende die Stange gehalten und die SP

und auch mich persönlich angegriffen. Alle Empfehlungen und Vorstösse der SP wurden von der bürgerlichen Mehrheit im Gemeinde- und Einwohnerrat abgeschmettert. Die Rechtsform des Heims ist nicht entscheidend für ein erfolgreiches Seniorenzentrum, sondern die Führung des Heims und eine pflichtbewusste Aufsichtsbehörde. Im ganzen Wahlkampf ums Gemeindepräsidium ist die Alterspolitik kein Thema, die Vorkommnisse im Heim werden von der SVP negiert und zu Tode geschwiegen. Warum wohl? Weil ihre Vertreter im Gemeinderat mit im Umzug der Probleme im Heim sind. Statt ihre Versäumnisse in der Aufsichtsbehörde einzugestehen, schießt man nun auf die SP und ihre Mitglieder, dies ist sicher kein solides Fundament, um in Zukunft miteinander das Dorf zu gestalten.

Ich empfehle den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen daher, beim Ausfüllen der Wahlzettel bei den kommenden Wahlen nochmals genau zu überlegen, wer die Personalprobleme und die Defizitwirtschaft im Seniorenzentrum zu verantworten hat und wer nicht.

**Richard Bühler** Thayngen

## Fringer: Eine neue Ära

Nach 20 Jahren SVP-Hochburg, gehören die Geschicke unserer Gemeinde in fähige Hände der FDP, welche mit Marcel Fringer eine überzeugende Persönlichkeit aufgestellt hat. Haben wir den Mut, mit Marcel Fringer eine neue Ära in Thayngen einzuläuten. Mit seinen Fähigkeiten und Erfahrungen kann er auf ein kompetentes Netzwerk zurückgreifen, damit unsere Gemeinde wieder auf Kurs kommt. Finanziell und glaubwürdig. Darum wähle ich unbedingt Marcel Fringer.

**Daniel Kahmann**  
Thayngen

## Müller: Nur sie ist möglich

Da schreien immer alle nach einer Frau, jetzt ist sie da! Mit Andrea Müller haben wir eine top Kandidatin für das zu besetzende Amt des Gemeindepräsidiums. In den

letzten dreieinhalb Jahren hat sie uns bewiesen, dass sie absolut fähig ist, die Geschicke ab dem kommenden Jahr auch als oberstes Haupt zu leiten. Wenn sie etwas anpackt, dann aber richtig. Richtig im Sinne von andere Meinungen anhören, raffiniert und koordiniert planen, und ist der Entscheid unpopulär, unsere Andrea steht auch dann hin, bestes Beispiel dafür ist die Aufstockung des Reckenschulhauses. Dank ihrer unternehmerischen Erfahrung wird es ihr gelingen, die Zukunft unserer Gemeinde in die richtige Richtung zu lenken. Aus voller Überzeugung, dass wir mit Andrea Müller eine top qualifizierte Person haben, gebe auch ich ihr am 30. August meine Stimme.

**Lara Winzeler** Barzheim

## Es braucht einen Wechsel

Zuerst muss ich der SVP zu den progressiven Positionen in Bezug auf Alltagsrassismus, moderne Ausbildungsstrukturen für arbeitende Familien und Alleinerziehende, zukunftsweisende Umweltpolitik, die Wertschätzung von Kommissionsarbeit sowie Sexismus gratulieren. Mögen sie die Wahlphase überdauern. Es ist fast schon bewundernswert, aber auch beängstigend, wie immer wieder durch persönliche Angriffe und Ablenkungsmanöver (erfolgreich) versucht wird, vom möglichen Fehlverhalten oder gar Versagen der eigenen Exponenten abzulenken. Der Leserbrief in den SN scheint einzig und allein dem Umstand zu dienen, über den erhobenen Vorwurf an den Personalchef sowie die zuständige Referentin hinwegzutäuschen. Der Verweis, Kommissionen und Prüfungsgremien hätten es richten müssen, erinnert mich stark an Verwaltungsräte in der Wirtschaft, welche bei einer sich anbahnenden Krise schnell abspringen oder ihre Absolution in Beratergutachten suchen. Alles nur, um sich aus ihrer gesetzlich verankerten Führungsverantwortung zu stehlen.

Das hier gewählte Vorgehen zeigt einmal mehr, wie geschickt es die SVP versteht, sich agil und flexibel ein neues Gewand überzuziehen, um die notwendigen Stimmen einzufangen. Die laufenden Kampagnen mit schönen Bildern und neuen Farben reihen sich hier naht-

los ein. Viele mögen sich vielleicht schon gefragt haben, ob es sich nun um Vertreter der (auf der Überholspur fahrenden) Grünliberalen handelt oder wirklich um Kandidierende der «Klimateufel»-Partei. Der im Rundumschlag verdrehte dargestellte Angriff auf den FDP-Kandidaten kann hier nur noch als Verzweiflungstat gedeutet werden. Das Einzige, was mir die gegenseitigen Beschuldigungen, der Tonfall und die Taktik der SVP klargemacht haben, ist: Thayngen braucht an der Spitze, nach 20 Jahren und nach dem Absprung des Piloten, dringend einen Wechsel, auch in der Kultur. Dies gelingt einem ehrlichen, unabhängigen und authentischen Dritten sicher besser als der «Co-Pilotin», welche mit der alten Bodencrew weiterfliegt. Darum wähle ich am 30. August aus Überzeugung Marcel Fringer.

**Christoph Meister**  
Thayngen

## Man und frau wundert sich!

Sind wir wirklich im 21. Jahrhundert angekommen? Andrea Müller soll nicht in der Lage sein, das Amt als Gemeindepräsidentin erfolgreich zu erfüllen, weil sie ebenfalls im Berufs- und Polit- sowie zudem im Familienleben steht?

Andrea Müller beweist seit Jahren, dass sie ihre Aufgaben erfolgreich vereint, ob beruflich, familiär oder politisch. Denn sie ist eine Macherin. Sie ist eine Organisatorin. Sie hat den Überblick. Was sie anpackt, zieht sie durch. Wo sie hinsteht, gibt sie als Perfektionistin ihr Bestes. Und das ist überragend gut. Dies beweist die Mutter, diplomierte Bäuerin und Unternehmerin auf ihrem Land- und Energie-wirtschaftsbetrieb. Das beweist sie seit fast vier Jahren als Schul- und Sozialreferentin im Thaynger Gemeinderat.

Sie schätzt sich selber realistisch ein und übernimmt, was sie erfolgreich umsetzen kann. Ein stabiles und funktionierendes Umfeld gibt ihr den Freiraum, sich als Gemeindepräsidentin für Thayngen einzusetzen. Ein weiterer Pluspunkt, der beweist, dass sie zuverlässig und stark im Leben steht. Von ihren Fähigkeiten und Stärken kann Thayngen nur profitieren.

**Heidi Fuchs** Hofen

# EDU: Ja zur Begrenzungsinitiative

Die EDU Schaffhausen traf sich Mitte August im Restaurant Gemeindehaus und fasste die Parolen zu den eidgenössischen Vorlagen, über die Ende September abgestimmt wird. Als Gast war Ständerat Thomas Minder da.

**THAYNGEN** Zur Begrenzungsinitiative (BGI) sprach Ständerat Thomas Minder. «Die grosse Frage, die wir uns heute alle stellen sollten, wenn wir über Migration und die BGI sprechen, lautet: Wie viele Menschen wollen wir überhaupt in unserem Land?» Er vermisse seit Langem eine nachhaltige Strategie des Bundesrates zur Migrationsfrage. Kein souveräner Staat weltweit lasse Zuwanderung ungeregelt. Die negativen Folgen davon seien Realität und nähmen stark zu: Zersiedelung, Kampf um Arbeitsplätze und hohe Löhne, Arbeitslosigkeit von über 50-Jährigen, Pendlerströme und somit überfüllter öffentlicher Verkehr und verstopfte Strassen. «Wir müssten die Kontrolle zurückholen und die Zuwanderung in unser Land wieder selber steuern.» Dem widersprach Jürg Näf, Vorstandsmitglied der FDP Schaffhausen. Gerade die Coronakrise habe ge-

zeigt, dass die Schweiz auf ausländische Fachkräfte angewiesen sei. Besonders in der Pflegebranche – in Heimen und Spitälern – ginge es sonst nicht. Die Schweiz sei eine Insel, und die bilateralen Verträge seien vorhanden.

Die EDU-Mitglieder zeigten klar, dass für sie Freiheit und Unabhängigkeit an erster Stelle steht und beschlossen dazu einstimmig die Ja-Parole.

## Neues Jagdgesetz

Es gehe nicht darum, Bestände der Wildtiere zu gefährden, sondern – im Gegenteil – den Tierschutz auszubauen und die Nachhaltigkeit der Jagd zu verankern. Vor allem in den Bergkantonen komme es immer wieder zu Konflikten zwischen Wild- und Nutztieren sowie Menschen. Im Jahr 2018 seien 591 Nutztiere gerissen worden. Mit dem neuen Gesetz werden die Kantone zu Wildhütern und

nicht mehr der Bund. Hierzu gab es ebenfalls eine Ja-Parole.

## Änderung Bundessteuer

Die Vorlage zur Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer, zu höheren Steuerabzügen für die Kinderdrittbetreuung, erklärte Parteipräsident Erwin Sutter ausführlich. Für die familienexterne Kinderbetreuung würde eine Abzugsberechtigung um das Zweieinhalbfache ermöglicht. Diese Erhöhung des Steuerabzuges sei eine Diskriminierung der nicht erwerbstätigen Mütter und Eltern, welche ihre Kinder eigenverantwortlich selbst betreuen. Einzig positiv sei die Erhöhung des allgemeinen Kinderabzuges. Die Versammlung beschloss dazu mehrheitlich die Nein-Parole.

## Vaterschaftsurlaub

Alle erwerbstätigen Väter sollen von einem zweiwöchigen Urlaub profitieren können – «für einen guten Start in ein gleichberechtigtes Familienleben» und im Sinne einer Wertschätzung, die über die Erwerbsersatzordnung (EO) finanzierbar sei. Für die Gegner seien die Kosten für einen Vaterschaftsurlaub

in Zeiten einer sich anbahnenden Wirtschaftskrise nicht vertretbar. Gerade KMU könnten sich die finanziellen Folgen aufgrund von schon heute tiefen Margen kaum leisten. Von den Bürgern würden mit dieser neuen Sozialversicherung noch mehr Abgaben verlangt, währenddem unser Land schon vor der schwierigen Herausforderung wie der ungesicherten Altersvorsorge stehe. Eine eher knappe Mehrheit fasste zu dieser Vorlage die Nein-Parole.

## Kauf von neuen Kampffjets

Die heutige Luftwaffe sei veraltet und müsste bis im Jahr 2030 ersetzt werden. Es besteht ein Verfassungsauftrag, mit einer Armee die Schweiz zu verteidigen. Es geht um 30 bis 40 neu zu beschaffende Flieger zu einem Kaufpreis von 6 Milliarden Franken, welche das ordentliche Armeebudget betreffen. Diesem Prozess seien bereits viele ausgewogene Evaluationen vorausgegangen. Angesichts der unsicheren Weltlage sei es unverzichtbar, den eigenen Luftraum zu schützen. Daraufhin wurde einstimmig die Ja-Parole beschlossen.

**Manuela Heller** Thayngen  
EDU Schaffhausen

## LESEBRIEFE

### Fringer: Freiwilliger Einsatz

Aktuell hört man viel über die Fähigkeiten und Erfahrungen der Kandidaten für das Gemeindepräsidium. Das ist natürlich sehr wichtig. Auch sehr wichtig ist jedoch, wie sich jemand mit Passion für das Zusammenleben unserer Gemeinde einsetzt. Nichts verkörpert das für mich besser als die tollen Samichlausabende, welche Marcel und Marion Fringer jeweils mit viel Engagement und Arbeit bei der Kreuzstrasse organisiert haben. Das ganze Areal wurde jeweils liebevoll dekoriert, Feuer angezündet sowie Grill und Bar aufgebaut, sodass immer eine tolle Weihnachtsstimmung aufkam. Das Highlight – von welchem die Thaynger Kinder heute noch erzählen – war dann immer der Auftritt des imposanten Samichlause in einer toll geschmückten Kutsche – und den legendären roten Stiefel-

sohlen. Geduldig hörte er sich dann 50 Gedichte an und beschenkte jedes Kind. Jemand, der nebst seinen Fähigkeiten und Erfahrungen sich auch noch so stark und unentgeltlich für den Zusammenhalt unserer Gemeinde einsetzt, ist für mich der richtige Gemeindepräsident. Daher wähle ich Marcel Fringer.

**Patrick Flückiger**  
Thayngen

### Müller: Das Optimum für alle

Wir wählen Andrea Müller, weil sie ihre Ziele effizient verfolgt und trotzdem konsensbereit ist. Sie setzt sich für die Anliegen der Gemeinde ein und geht der Sache auf den Grund, um das Optimum für alle zu erreichen. Kompetent und stark und trotzdem mit Herz. Sie politisiert geradlinig und fair, vernetzt und zukunftsgerichtet, daher wählen wir Andrea Müller am

30. August als Thaynger Gemeindepräsidentin.

**Cathrin und Roman Gysel**  
Barzheim

## AUS DEN PARTEIEN SP-Vertretung in die Regierung

Liebe Wählerinnen und Wähler, mit Walter Vogelsanger, bisher, und Patrick Strasser, neu, stellen sich zwei Politpersönlichkeiten zur Wahl.

Walter Vogelsanger hat drei Themen – Klimaschutz, Sozialhilfe und Kinderzulagen – massgeblich mitgeprägt und weitergebracht. Die höheren Kinderzulagen waren eine wichtige Ergänzung des Steuerpakets STAF und haben einen Kompromiss und die breite Zustimmung der Stimmberechtigten möglich gemacht. Die gelungene Revision des Sozialhilfegesetzes stösst in den ländlichen und den städtischen Gemeinden auf Akzep-

tanz. Mit dem Klimaanpassungsbericht, der Klimastrategie und der neuen finanziellen Klimareserve wurde eine gute Grundlage zur Erreichung des Klimaziels Netto-null bis 2050 gelegt. Er hat nach wie vor den Willen und die Energie, die Verwaltung und den Kanton weiterzuentwickeln und aktuelle Herausforderungen wie Chancengleichheit oder digitaler Wandel aktiv anzupacken.

Patrick Strasser war langjähriger Kantonsrat und Mitglied der Gemeindeexekutiven von Neuhausen und Oberhallau. Er arbeitet als Bereichsleiter in der Stadtverwaltung von Kloten. Bei einer Wahl in den Regierungsrat möchte er sich vor allem in den Bereichen Bildung, Finanzen und Sicherheit einsetzen. Linke und grüne Parteien sind im fünfköpfigen Schaffhauser Regierungsrat mit nur einem Sitz deutlich untervertreten, darum braucht es auch Patrick Strasser in der Schaffhauser Regierung.

**Paul Zuber** Präsident  
SP-Sektion Reiat



## Fussball

## Resultate

SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Hochrhein - Hohentengen-Stetten e.V. 1, 4:5; FC Diessenhofen – FC Thayngen Senioren 30+ (SH-Cup), 1:3; FC Beringen 2 – FC Thayngen Herren 1 (SH-Cup), 2:5; Sporting Club SH Junioren Ea – Reiat United Ea (SH-Cup), 10:12; FC Thayngen Senioren 30+ – FC Unterstrass a (Regio-Cup), 0:1; Reiat United Junioren Da – SV Schaffhausen b (SH-Cup), 2:4; Reiat United Junioren Eb – Sporting Club Schaffhausen b (SH-Cup), 13:3; Reiat United Junioren Db – FC Ellikon Marthalen b (SH-Cup), 2:1; FC Beringen 1 – FC Thayngen Herren

1 (Meisterschaft) 3:1; SG Thayngen/Neunkirch 1 – Zürisee United 1 (Vorbereitung), 5:3.

## Nächste Spiele

**Di., 25. Aug.**, 20 Uhr: FC Thayngen Herren 2 – FC Büsingen 2 (Vorbereitung). **Do., 27. Aug.**, 19 Uhr: FC Stein am Rhein – Reiat United Junioren C (SH-Cup). **Fr., 28. Aug.**, 20 Uhr: FC Stammheim – FC Thayngen Senioren 30+. **Sa., 29. Aug.**, 10 Uhr: Reiat United Junioren Ed – FC Ramsen; 10 Uhr: Reiat United Junioren Ec – FC Stammheim c (in Lohn); 11.30 Uhr: Reiat United Junioren Ee – FC Ellikon

Marthalen d (in Lohn); 10.30 Uhr: FC Schleithelm – Reiat United Junioren Eb; 11.15 Uhr: FC Beringen b – Reiat United Junioren Da; 12 Uhr: VFC Neuhausen 90 b – Reiat United Junioren Db; 12 Uhr: FC Neunkirch – Reiat United Junioren C; 17.45 Uhr: FC Neunkirch 1 – FC Thayngen Herren 2. **So., 30. Aug.**, 11 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – FC Elgg 1; 11 Uhr: SG Thayngen/Lohn 2 – FC Wädenswil 1 (in Neunkirch).

**Stefan Bösch**  
FC Thayngen

## ANZEIGEN

## Gemeindepräsidium Thayngen

Kurt und Annemarie Sigg  
wählen

**Marcel Fringer**

Weil er tut was er sagt

A1499229

Einwohnergemeinde  
Thayngen

Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)

ZURÜCKSCHNEIDEN VON  
BÄUMEN, STRÄUCHERN  
UND GRÜNHECKEN

Gestützt auf Art. 24 der Polizeiverordnung ersuchen wir hiermit die Liegenschaftsbesitzer **Bäume, Sträucher und Grünhecken bis auf die Grenze des öffentlichen Grundes zurückzuschneiden.**

In jedem Fall soll die lichte Höhe über öffentlichen Strassen 4,5 m und über Fusswegen und Trottoirs 2,5 m betragen. Weder die öffentliche Beleuchtung noch die Verkehrssicherheit dürfen beeinträchtigt werden. Hausnummern, Verkehrssignale, Strassenbenennungstafeln, Hydranten sowie Schilder dürfen nicht verdeckt sein.

**Bei Nichtbeachtung dieser Auflagen kann das Zurückschneiden durch die Gemeinde, auf Kosten der Grundeigentümer, veranlasst werden.**

Der Gemeinderat

A1499842

**ANDREA  
MÜLLER**  
unsere  
Gemeindepräsidentin

syp-thayngen.ch



Wir wählen am 30. August Andrea Müller:

Altdorf: Stephan **Bolli**, Alex **Fuchs**, Daniela & Bruno **Hakios**, Reto **Hakios** /  
Barzheim: Philippe **Brühlmann**, Cathrin & Roman **Gysel**, Dominik **Winzeler**,  
Jörg **Winzeler**, Lara **Winzeler**, Simon **Winzeler**, Urs **Winzeler**, Gerold **Winzeler** /  
Bibern: Astrid & Stefan **Bührer**, Heini **Bührer**, Ruedi **Bührer**, Julia **Bührer**,  
Matthias **Bührer**, Martha & Christian **Hiltbrunner**, Uwe **Scheide**, Niklaus  
**Steinemann**, Claudio **Trüb** / Hofen: Heidi & Ueli **Fuchs** / Opfertshofen: Doris  
& Hansjörg **Bührer**, Karin & Hannes **Germann**, Els & Hans **Hakios**, Kurt **Stihl** /  
Thayngen: Marianne & Ernst **Bernath**, Ruth & Rolf **Bolli**, Rita & Klaus **Bösch**,  
Michael **Bührer**, Ursina **Bührer**, Corinne & Moreno **Ciaccio**, Claudia **Convertini**,  
Stefan **Düllli**, Rolf **Dünki**, Gina & Bruno **Eichenberger**, Susanne **Fauland**, Yvonne  
& Kilian **Gamsjäger**, Véronique **Geier**, Renate **Gysel**, Cornelia **Hakios**, Reto  
**Hallauer**, Michaela **Hänggi**, Heinz **Leuzinger**, Sonja **Hug**, Cédric **Imthurn**,  
Dominic **Imthurn**, Ueli **Kleck**, Doris & Felix **Kummer**, Priska **Kummer**, Monika  
& Thomas **Locher**, Alex **Muhl**, Martin **Müller**, Noël **Müller**, Ruth **Neukomm**,  
Gabi & Christian **Oberhänsli**, Pascal **Pletscher**, Manuel **Schenk**, Sonja & Jörg  
**Schöttli**, Urs **Schöttli**, Martin **Stamm**, Walter **Stamm-Mäder**, Natascha &  
Sascha **Tilliot**, Luciano **Trani**, Raffaella & Andreas **Trefalt**, Kees **van Gilst**,  
Margrit & Georg **Wanner**

A1501094

Einwohnergemeinde  
Thayngen

Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)

SAISONABSCHLUSS 2020  
SCHWIMMBAD BÜTE

Die Saison im Schwimmbad Büte Thayngen wird um  
eine Woche verlängert.  
Es ist ab Montag, 7. September 2020 geschlossen.

Vom 31. August bis 6. September 2020 ist es bei guter  
Witterung geöffnet von 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr.

Fundgegenstände und Liegestühle können bis Sonntag,  
6. September 2020, 18.00 Uhr, abgeholt werden. Über nicht  
abgeholte Fundgegenstände wird verfügt.

Der Gemeinderat

A1501099

# Mit einem Geburtstagsgeschenk fing es an

Der Garten des Bietinger Rentnerehepaars Christine und Gerhard Sillmann wird von fünf Katzen und über hundert Vögeln bewohnt. **Melina Ehrat**

Wer die Bietinger Dorfstrasse entlang spaziert, der bleibt bei der Nummer 19 bestimmt stehen. An der Fassade hängen über fünfzehn Kumte, Zuggeschirre von Kutschen. Doch nicht sie sind es, die am meisten Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Mitten im Dorf tönt es wie im Urwald. Lautes Vogelgezwitscher kommt aus der Volière im Garten des Ehepaars Sillmann. Mehr als vierzig Wellensittiche und dazu noch weit über fünfzig Zebrafinken zwitschern lautstark vor sich hin.

## Sommerserie

Sie sind uns so nah und in vielem doch so fremd. Zum letzten Mal in diesem Sommer berichtet der «Thaynger Anzeiger» über Dörfer auf der anderen Seite der Grenze. Bereits erschienen: Büsslingen (28. 7.), Ebringen (4. 8.) und Schlatt am Randen (11.8.). (r.)



Stolz präsentiert Christine Sillmann einen ihrer Zöglinge. Bilder: me

Alles begann vor dreissig Jahren mit zwei Wellensittichen zum Geburtstag von Christine Sillmann: «Meine Kinder und Freunde hatten damals alle zusammengelegt, um mir die Vögel zu kaufen.» Doch noch am Abend der Feier entflogen die beiden Tiere; Sillmanns Geburtstag war gelaufen. Doch die Gäste hatten Mitleid mit dem Geburtstagskind. «Eine Woche später ist die halbe Geburtstagsgesellschaft mit einem Vogel angetanzt gekommen. Zehn Vögel bekam ich geschenkt.»

Während die Tiere im Sommer ziemlich pflegeleicht sind, müssen sie im Winter jeweils in der leer stehenden Garage untergebracht werden. Leichter gesagt als getan, die Sillmanns locken die Tiere jeweils geduldig mit Futter in einen Transportkäfig. Diese Methode ist zeitintensiv: «Es geht eine gute Woche, bis wir alle Vögel drin haben», sagt Sillmann.

## Ein buntes Tierasyl

Als die Kinder noch jünger waren, lebten bei der Familie auch



Buntes Leben in der Volière.

noch zahlreiche gerettete Kleinsäuger, Zwergwachteln, Hühner, Nymphensittiche und Fasane. «Die Leute brachten allerlei Tiere vorbei», erinnert sich Gerhard Sillmann. Im Ruhestand genügen der gelernten Gärtnerin und dem gelernten Metzger nun ihre noch immer stattliche Vogelschar und ihre fünf Katzen. Ein weiteres Hobby von Christine Sillmann ist das Fellnähen, sie ist in Gottmadingen und in Schaffhausen aktiv. Ihre Fellnähegruppe hat sie auch schon nach Thayngen an die Chilbi geführt.

# Gnadenlose Texte, mehrstimmig gesungen

Vier Freunde vom Bietinger Narrenspiegel, ein Harass Bier, einige Packungen Zigaretten und Musikinstrumente: Das waren die Grundzutaten für die «Giftspritzer».

Beim Musik-Kabarett von Sigi Mayer, Bernhard Weber, Wolfgang Kramer und Sepp Leitner ist der Name Programm. 24 Jahre lang probten die vier ihre bissigen Parodien über Politik, Land und Leute während vier bis fünf Stunden pro Woche, bis die Gruppe letztes Jahr in den Ruhestand trat. Über die

Jahre eroberten die Satiriker zahlreiche Bühnen und dichteten über 400 Lieder um. Dabei nahmen sie kein Blatt vor den Mund. «Wenn es nach mir ginge, wären wir gar noch scharfzüngiger gewesen», sagt Mayer. Die Schweizer Nachbarn wurden von Sticheleien natürlich nicht verschont. Die «Giftspritzer»-Version eines bekannten Schweizer Volkslieds beginnt so:

Vo Luzern uf Wäggis zue,  
Ka me vostecke Geld im Nu,  
Me fährt es Bitzli über d'Grenz,  
Weil die dürt schöni Bänkli hend  
Hoduliduli hopsassa holje-guggu,  
holje-guggu  
Hoduliduli hopsassa holje-guggu-  
guggu... (me)



Im Juli wollten die «Giftspritzer» auf dem Singener Burgfest ein letztes Mal auftreten – doch Corona kam dazwischen. Bild: zvg



# Abendspaziergang im Dschungel

Wer vom Thaynger Dorfzentrum der Biber folgt, betritt bald Bietinger Boden. Eine kleine Bilderreise lädt ein, sich wie im Dschungel zu fühlen, emsige Insekten zu beobachten und vielleicht sogar einen neuen Lieblingsplatz zu entdecken. Bilder: me



## Deutsche Karte, internationale Kundschaft

Mit einem freundlichen Lächeln auf den Lippen begrüßt Yagmur Bensaïd ihre Kundschaft. Zwei Fernfahrer in roten Shirts nehmen gerade an einem Tisch in der Ecke ihr Abendessen ein. Direkt auf der Bietinger Seite des Zolls steht schon seit Jahrzehnten das Bistro zum Grenzstein.

Von frühmorgens bis spät-abends halten LKW-Fahrer auf der Durchreise für eine Mahlzeit oder eine warme Dusche an. Viele von ihnen sprechen Deutsch. Aber auch Serbisch, Polnisch, Türkisch und Niederländisch ist zu hören. Auch wenn Bensaïd also zum Teil mit Händen und Füßen kommunizieren muss, sagt sie: «Bestimmt 80 Prozent unserer Gäste sind sehr

freundlich.» Genervt seien die Fahrer höchstens, wenn sie aufgrund fehlerhafter oder verspäteter Papiere den Grenzübertritt abwarten müssten. «Es gibt Leute, die sind vier oder fünf Tage hier», erzählt Bensaïd.

Die geschlossene Grenze in diesem Frühjahr hat man im «Grenzstein» stark gespürt. «Da lief gar nichts mehr», sagt die Imbissbetreiberin. Mittlerweile ist das Lokal aber wieder offen, und die Stammgäste verköstigen sich wieder mit dem Kassenschlager, dem von Yagmur Bensaïd zubereiteten Döner-teller. (me)

Bistro zum Grenzstein, Zollstrasse 33, Bietingen



Yagmur Bensaïd bietet im Bistro «Zum Grenzstein» Getränke, Speisen und eine Dusche an.



**BIBELVERS DER WOCHE**

Wer (anderen) eine Grube gräbt, fällt selbst hinein; und wer einen Stein (auf andere) wälzt, zu dem kehrt er zurück. Sprüche 26, 27

ANZEIGEN

**Ärztlicher Notfalldienst im Reiat**

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

**Notfallpraxis im Kantonsspital:**  
Telefon 052 634 34 00  
Für dringende Notfälle und Ambulanz:  
Telefon 144 A1488210

**Ehe- und Lebensberatung**

Überkonfessionell, auf christlicher und individual-psychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, **Lohningerweg 81, 8240 Thayngen**, Tel. 052 533 16 05 – [www.clbs.ch](http://www.clbs.ch) A1490385

**SPITEX**  
Thayngen

Abklärung und Beratung  
Behandlungs- und Grundpflege  
Haushalthilfe  
Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln

Büro: 052 647 66 00  
(Mo.–Fr. von 8.00 –11.00 Uhr)  
Natel: 079 409 57 56  
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1490347

**Zentral-Garage**

Betriebsferien vom  
24. 8. bis 5. 9. 2020

**Zentral-Garage  
Thayngen AG**   
**R. Mülhaupt**

Dorfstrasse 6 **Fachbetrieb**  
CH-8240 Thayngen **für alle Kraftfahrzeuge**  
Tel. +41 (0)52 649 32 20 mail@zgt-muelhaupt.ch  
A1489891 [www.zgt-muelhaupt.ch](http://www.zgt-muelhaupt.ch)

**SCHERRER**  
GEBÄUDEHÜLLEN AG

8240 THAYNGEN  052 649 49 00

**Ihr Dachdecker im Reiat!**

FACHPARTNER FÜR GEBÄUDEHÜLLE, ENERGETISCHE SANIERUNG UND SOLARTECHNIK A1480918

**WWW.SCHERRER.SWISS**



Doktor Wartenweiler und sein Assistent reisen auf ihrer Suche nach Palästina. Bild: pixabay.com

# Auf einer heissen Spur

Zum wiederholten Male führt die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Thayngen im Herbst eine Kinderwoche durch. An vier Nachmittagen gibt es Spiel und Spass für Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse.

**THAYNGEN** Auf der Spur mit Doktor Wartenweiler und seinem Assistenten Gschwind wird es dir bestimmt nicht langweilig! Werden sie den alten Fall um J. v. N. aufklären können? Während sie auf der Suche nach den neusten Hinweisen das Hügelland von Galiläa durchstreifen, werden sie einige Überraschungen erleben, die ihnen auf die Spur helfen! In dieser Woche wirst du nicht nur als Detektiv tätig sein, sondern auch gemeinsam mit vielen anderen Kindern spielen, basteln, spannende Geschichten aus der Bibel hören, singen und einen leckeren Zvieri geniessen. Dabei wirst du sicher eine Menge Spass erleben. Die Abschlussveranstaltung für Klein und Gross am Sonntag, 4. Ok-

tober, findet um 9.30 Uhr ebenfalls im Gemeindezentrum statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Nach der Veranstaltung gibt es einen schmackhaften Apéro. Eine Anmeldung zu dieser Kinderwoche ist erforderlich. Kosten: 20 Franken pro Kind und Woche. Geschwister-Rabatt ab dem zweiten Kind. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

**Hans-Martin Bernath**  
FEG Thayngen

Dienstag, 29. September, bis Freitag, 2. Oktober, 14 bis 17 Uhr, FEG Thayngen, Schlatterweg 35, Thayngen. Anmeldungen: Rebekka Bühler, 052 533 25 41, rebecca.buehler@gmx.ch; es erfolgt eine Anmeldebestätigung. Infos: [www.feg-thayngen.ch](http://www.feg-thayngen.ch).

 **AGENDA**

MI., 26. AUGUST

■ **Recken-Aufstockung** offene Klassentüren, Schulhaus Recken: **ABGESAGT**

SA., 29. AUGUST

■ **Hochsensibilität bei Kindern** Fachvortrag mit Melanie Vita, 9 – 11.30 Uhr, Cafeteria FEG. Infos: 079 288 46 29.

**MAZARÄ**

## Die Lösung

Hier die Lösung des magischen Zahlenrätsels von letzter Woche. (r)

26	51	61	22	80	17	60
14	72	9	52	74	43	53
44	66	35	45	6	64	57
37	54	56	49	36	58	27
41	28	50	75	29	46	48
67	21	38	40	33	76	42
88	25	68	34	59	13	30

**IMPRESSUM**

**Verlag** Thaynger Anzeiger  
Postfach 230, 8240 Thayngen  
aboservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66

**Redaktion** Vincent Fluck (vf)  
redaktion@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 38

**Anzeigenverkauf**  
Christian Schnell, anzeigen-  
service@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 75

**Layout** Michael Hägele

**Erscheint** jeweils am Dienstag

**Anzeigenschluss** Montag, 9 Uhr

**Steinemann**  
Wir bewegen die Region

052 635 35 35  
[steinemann-sh.ch](http://steinemann-sh.ch)

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

**052 643 33 33**

**Ring-Taxi.ch**

[AutoWaschZentrum.ch](http://AutoWaschZentrum.ch) A1488366

**Aktuell**

**Poulet-Schenkel-Steak**

METZGEREI  
**Steinemann**  
THAYNGEN

Dorfstrasse 10  
8240 Thayngen  
Telefon 052 649 32 18 A1488906

**THAYNGER**  
Anzeiger   
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat werben – ohne Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater  
Tel. +41 52 633 32 75  
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch